

In dieser Ausgabe können einzelne oder mehrere Beileger sowie Werbeanzeigen vorhanden sein. Der dortige Inhalt wird durch den jeweiligen Verfasser/Werbenden bestimmt. Der Gewerbeverein ist nicht für den Inhalt verantwortlich.

Jahrgang 50

13. Februar 2021

Nr. 3

## Tigers bringen Karnevalsstimmung ins heimische Wohnzimmer



Am 03.02.2021 war es endlich soweit. Die Tanzgarde 2008 e.V. feierte ihr Ordensfest der wohl außergewöhnlichsten Kampagne ihrer Vereinsgeschichte. Das Ordensfest in dieser Kampagne einfach ausfallen zu lassen, war für die Tiger keine Option. Statt gemeinsam in einer großen Halle zu feiern, wurde in diesem Jahr bequem von der Couch aus „Helau“ gerufen.

Satte 95 Personen – darunter aktive Tänzer\*innen und Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins, aber auch der Steinbacher Bürgermeister Steffen Bonk und Erster Stadtrat Lars Knoblauch mit Familie – schalteten sich am Mittwochabend zum virtuellen Ordensfest der TG08 zu. Die Wiedersehensfreude – wenn auch nur virtuell – war auf allen Seiten groß. Andreas Jell feierte in diesem Jahr sein Debüt als erster Vorsitzender des Vereins, führte fröhlich durchs Programm und überreichte aus der Ferne goldene und silberne Flammen für langjährige aktive Mitgliedschaften im Verein. Geehrt wurden für fünf Jahre aktive Mitgliedschaft Lena Wahnsiedler, Maike und Ina Windecker und für zehn Jahre aktive Mitgliedschaft Vanessa Carl mit der goldenen Flamme.

Neben Videozuschnittszenen aus Zeiten in denen man sich während des Tanzens noch anfassen durfte und Ansprachen von Politik und Vorstand, konnte das Publikum auch einige Live Auftritte bestaunen. Kostümiert und mit einem riesengroßen Grinsen auf dem Gesicht tanzten die Baby und Little Tigers daheim aus ihrem Wohnzimmer ihren diesjährigen Marsch. Auch die großen Tiger ließen sich ihren Auftritt nicht nehmen. Im Anschluss an die tollen Darbietungen gab es wie es sich für ein Ordensfest gehört für alle einen Orden – und für die kleinen Tigers selbstverständlich auch die traditionelle Überraschungstüte. Auch der Orden ist in diesem Jahr etwas Besonderes – statt lustigem Karnevalsmotiv ist ein Coronavirus abgebildet. Vorsichtig optimistisch schaut im Hintergrund ein kleiner Tiger hervor und legt seine Tatze auf das Virus. Denn die Tiger sind sich sicher, bald schon dürfen sie wieder gemeinsam trainieren, tanzen und feiern!

Auch wenn die Tigers ihren Einstieg in die Welt der virtuellen Veranstaltungen toll gemeistert haben sind sich alle einig: Zum nächsten Ordensfest wollen sie sich wieder fest in die Arme schließen! Denn schließ-

lich sollte man sich zum traditionellen Schunkeln auch wieder anfassen dürfen. Sitzungspräsident HG Kaufmann bestätigte das in seiner Rede: „Mit zwei Meter Abstand sieht selbst der Blödste ein, wird schunkeln gar nicht möglich sein. Doch nicht verzweifeln meine Damen und Herrn, es wird auch wieder besser wern! Corona hat uns, wie man ja so schön es sacht, einen Strich durch die Rechnung gemacht. Drum feiern wir an dieser Stell mit Zoom ganz einfach virtuell. Man muss in solchen Zeiten eben, auch mal mit Kleinigkeiten leben. Doch eins ihr Lieben das ist klar, wenns wieder erlaubt ist, vielleicht ja schon im nächsten Jahr, feiern wir unser Ordensfest natürlich alle, gemeinsam wieder in einer Halle!“

So machen sich die Tiger nun bereits wieder auf in die Vorbereitungen für das nächste Ordensfest – denn das soll besonders schön werden. Für den Moment aber waren alle glücklich über die gelungene virtuelle Veranstaltung und das Lachen auf den Gesichtern der Zuschauer. Einen herzlichen Dank an dieser Stelle auch an Kai Hilbig – 1. Vorsitzender des Vereinsrings – der den Tigern mit Rat und Tat im Vorfeld der Veranstaltungen zur Seite stand!



## Gerda Zecha – die TUSSI von de TUS



Ohne die Bewegung bin ich stecksteif, ich glaab, ich bin für die Insel reif. Früher konnt ich e Kerz lässig mache, heut reicht's nur zum Teelicht, des is net zum Lache.

Aach de Schoppe denach fällt aus, ich sitz jetzt immer brav zu haus.

Mir fehle die Neuigkeit vom Ort, wege Corona komm ich ja net fort. Die Unnerhaltung mit Mann un Kind net ganz so aufregend sind. Nix Frisör, Warenhaus, Muckibud, Verein oder Kneipe mer muss sich selber die Zeit vertreib.

Immer muss ich deham koche, det gern mal in ner Wertschaft hocke. Was kann mer sich jetzt alles net gönne, ich darf net dra denke, ich fang a zu flenne. Von weche super gestylt, es is net zum Lache ich muß mer schon e Zöppsche mache.

Weils kalt is, kann mer ohne was uff em Kopp net gehe, da könne die mein Zottelkopp wenigstens net sehe. Mei Outfit dut ganz schön leide,...

wann komme widder bessere Zeite?

Im Verein in Gruppe gehn, kannste net pflege, ich kann mich mit meim Mann nur rund um Staabach bewege.

Corona, du sollst die dörrappelich Gasegicht kriege un schnellstens von Staabach abziehe.

Mach dich ab, dann kehrt zum Glück hoffentlich bald die Normalität zurück.

Einzelhaft (Quarantäne) des blieb mir bis jetzt erspart, is es Vorsicht, oder hab ich nur einfach Glück gehabt?

Für nächst Jahr hab ich e Bitt, lasst mich widder in die Bütt.

Aus meiner Kehl schallt heut kaa „Staabach Helau“ nur e kräftiges „Hurra, die Gerda Zecha war da.“

So schnell geb ich net uff, wenn alles vorbei is, ...geil da mache mer aan druff!!!

Hallo, ... ich bin's, ... die TUSSI von de TUS momentan is es ja kaan Hochgenuss! Schließlich is es Februar, un ich wär mit Fassnacht dra. Doch dank Corona kannste des vergesse, überall – net nur in Hesse. Kaa Weiberfassnacht, kaa Sitzung, es is net zu fasse, ei, da muss ich deham die Wutz rauslasse! Aus meiner Bütt käme dumme Sprüch un lustige Sache un mir Weibslaut hätte mal widder was zu lache. Wie gern det ich mer de Mund fusselisch babbele un bei Rucki Zucke uffgerescht zappele. Nach der Polonaise wird's erst schön, jetzt kann ich noch net heimwärts gehn.

Jeden Montag, ob's stürmt oder schneit Sinn mir TUSSIS zur Gymnastik bereit. Von wesche, Corona hat da was degesche.

## Elternbeiträge während der Pandemie

Mit dem gemeinsamen Beschluss der Bundeskanzlerin und der Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder ist es seit 16. Dezember 2020 dringend erforderlich den Betrieb der Kindertageseinrichtungen auf ein Minimum zu reduzieren. Eltern sollen die Betreuungsangebote nur nutzen, wenn es absolut notwendig ist. Die aktuelle Kita-Beitragsatzung der Stadt Steinbach (Taunus) sieht vor, dass Beiträge und Pflegeentgelte bei Schließung der Einrichtung weiter zu entrichten sind. In Übereinkunft mit den vier Vorsitzenden der in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktio-

nen wird der Magistrat nun einen Satzungsentwurf vorgelegen, der auf die aktuelle Situation reagiert. Im Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 30. April 2021 sollen die Beiträge nur für die Zeiten berechnet werden, in denen die Kinder die Einrichtungen auch tatsächlich besuchen. Diese Regelung steht unter dem Vorbehalt, dass das Land Hessen Ausgleichszahlungen für entgangene Beiträge leistet. Für den Januar wurde dies bereits zugesichert. Für die Monate Januar und Februar weist die Stadt Steinbach (Taunus) darauf hin, dass die Beiträge erst rückwirkend gutgeschrieben werden. Die Stadtverwaltung bittet um Verständnis.

**CDU**  
Das Beste für Steinbach

**Holger Heil**

**Wir freuen uns auf die neue Kita.**

Am 14.03. **CDU** wählen. [www.cdu-steinbach.de](http://www.cdu-steinbach.de)

## Vereinsring – Vereine im Fokus Das Ordensfest der Tanzgarde TG08 Nur ein Zoom-Meeting oder doch viel mehr?

Vorab gesagt: Das war ein echter Kracher! In diesen Tagen ist nicht jedes Zoom-Meeting die Krönung des gemeinsamen Lebens und auch wir Vereine sehen unser Heil nicht unbedingt in Vorstandssitzungen am Monitor. Natürlich ist das Training am Monitor für viele Vereine heute schon zur Normalität geworden, und es ist wohl auch die einzige Möglichkeit, um mit den Aktiven in Kontakt zu bleiben - aber wir freuen uns alle auf richtige Kontakte mit unseren Vereinskameraden.

Und dann die Ankündigung: Das bekannte Ordensfest der TG08 soll per Zoom durchgeführt werden! Mit Tanzeinlagen, Musik- und Videoeinblendungen, Ordensverleihung und einem Moderator - das volle Programm. Kann das funktionieren? Es funktioniert – weil vor allem der Vorsitzende und Moderator Andreas Jell alles ganz souverän im Griff hatte und jeden Schritt immer wieder angekündigt hat: „Jetzt bitte alle die Mikrone aus, Kamera anschalten – Kamera ausschalten, bitte Lächeln fürs Foto, jetzt den Orden umhängen.“ Jeder machte mit. Dazu Einblendungen über den geteilten Bildschirm, die von Larissa Hackbarth, Francisca und Birgit Spiegel fast schon professionell abgearbeitet wurden. Mein Höhepunkt: die Livetänze. Alle tanzten zu Musik, die von den Djane's eingespielt wurden.

Trotz der üblichen Übertragungsverzögerungen ergab das ein stimmiges Bild. Und bei so viel Engagement kommt auch das Glück zum richtigen Zeitpunkt dazu: Am Tag vor dem Meeting gab es ein neues Zoom-Update, das die Musikübertragungen nun deutlich verbessert. Das konnte man hören. Ich habe viele Zoom-Meetings erlebt, aber noch nie eines mit 47 WebKameras und nahezu 90 Teilnehmern (!), die immer irgendwo rumwuselten. So eine Veranstaltung macht wirklich richtig Spaß, wenn so viele Freunde mitmachen und der Bildschirm voll ist. Da macht die Zoom-Einstellung „49 Teilnehmer gleichzeitig“ endlich mal Sinn.

An anderer Stelle wird sicherlich allen TG08-Aktiven, vor allem den kleinsten, gedankt werden – dem Vereinsring gilt der Dank eurer Entschlossenheit, den Ideen und dem Mut, den ihr zur Durchführung hattet. Alles ist möglich – wenn man nur will. So ein Format können wir uns bei euch abschauen. Doch auch das muss gesagt werden: Nach einem kurzweiligen 2-stündigem TG08-Programm an einem Mittwochabend, glaubt man, dass der nächste Morgen schon das Wochenende ist. Vielen Dank, dass ihr die Zeit für einige Stunden angehalten habt!

Kai Hilbig, Vereinsring Steinbach  
info@vereinsring-steinbach.de

**wüstenrot**

**Sonderkondition<sup>1)</sup>**

**0,70%** **0,70%**  
Gebundener Sollzinssatz p.a. Effektiver Jahreszins

**für 10 Jahre fest**

**Zuhause ist es am schönsten. Jetzt finanzieren zu Top-Konditionen.**

Sichern Sie sich die sagenhaft günstigen Konditionen zum Bau oder Kauf Ihrer Wunschimmobilie.

Beispiel: Wüstenrot Wohndarlehen Classic	
Nettodarlehensbetrag	200.000 €
Sollzinssatz gebunden (fest) für 10 Jahre <sup>2)</sup> p.a.	0,70%
Effektiver Jahreszins <sup>2)</sup>	0,70%
Monatliche Rate	450 €
Anfängliche Tilgung p.a.	2%
Anzahl der Raten	517
Gesamtlaufzeit	43 Jahre, 1 Monat
Zu zahlender Gesamtbetrag	231.810 €

Stand 10.10.2020 – freibleibend. Das Angebot ist kontingentiert.  
1) Ab 200.000 Euro Darlehenssumme, für Neubau, Kauf, Modernisierung und Anschaffungsanlage, dinglich gesichert.  
2) Der Beteiligungsausfall beträgt 60%. Der effektive Jahreszins kann sich nach durch evtl. anfallende Grundbuchbeitragskosten erhöhen.

**Ich berate Sie gerne.**

**Steffen Latussek**  
Rosserstr. 20, 61449 Steinbach  
Telefon 06172 1396658 · Mobil 0171 7600484  
steffen.latussek@wuestenrot.de

• • • **Am 14. März ist Kommunalwahl** • • •



Erster Schnee im Jahr 2021 auf dem Pijnackerweg und Umgebung in Richtung Steinbacher Schule. Ein schöner Schneemann konnte auch bewundert werden – leider nur 20 Minuten, dann war er wieder flach auf dem Boden. Schade, er hätte bestimmt noch viele Menschen beim Spaziergang trotz Schutzmaske ein Lächeln ins Gesicht bezaubert.  
Dieter Nebhuth

## Prellball, Quasi wie Volleyball, nur andersrum...



Bei der TuS Steinbach wird Prellball seit Jahrzehnten gespielt, und bereitet uns viel Freude und Spaß an der Bewegung, dem Spiel und auch dem Sieg der eigenen Mannschaft.

Und was versteht man unter Prellball? Der Ball wird mit der Faust so „geprellt“, dass er erst im eigenen Feld aufkommen muss, be-

vor er im gegnerischen Feld aufspringt, von einem Spieler angenommen, zum eigenen Mann abgespielt wird, und dann erst wieder zurückgeschlagen werden kann.

Ein Spielzug funktioniert genau wie im Volleyball: Annahme, Vorlage, Angriff. Nur andersrum. Und der Ball muss natürlich über die Leine, die 40cm hoch ist, und nicht

unten durch. Du möchtest Prellball ausprobieren? Wir freuen uns auf neue Spielerinnen und Spieler, Frauen und Männer. Am besten schaust du mal unverbindlich bei einem oder mehreren Probetrainings vorbei und lernst dabei Prellball und auch die Leute kennen. Wir spielen Montagabend in der Friedrich-Hill-Halle. Nähere Auskünfte gibt gerne Hansgünter Knopf unter der Tel. Nr. 06171-79074. Da wir immer noch nicht wissen, wann der Sportbetrieb losgeht, könnt ihr euch auch gerne unter sport@tus-steinbach.de anmelden, und sobald es wieder losgeht, melden wir uns bei euch und ihr könnt gerne zu einer Schnupperstunde vorbeischaun. Wir freuen uns auf euch!

## Video-Projekt Kinderchor Steinbach Komm, sing' mit!



Du singst gerne? Du triffst dich gerne mit anderen? Dann bist du bei uns genau richtig, denn auch wir finden: Jeder Tag ohne Musik und Freunde, ist ein verlorener Tag. Klar, während Corona und dem Lockdown dürfen wir uns nicht „in Echt“ sehen. Deshalb treffen wir uns ganz einfach vorerst online. Und wir haben etwas richtig cooles vor: Sicher habt auch ihr schon viele tolle Chorvideos gesehen, die im letzten Jahr entstanden sind – genau das möchten wir auch machen. Wir werden nachschauen, wie es bei Herrn Hempel unter dem Sofa aussieht, wie die Zeit dabei leise fließt und finden die Hoffnung und Lebensfreude der Kinder des Monsieur Mathieu.

Du willst mitmachen? Hier sind die Eckdaten:  
Wann? Immer dienstags:  
17.15 – 17.45 Uhr (6-8 Jahre);  
18.00 bis 18.45 Uhr (9-15 Jahre oder älter).

Wo? Wir treffen uns auf Zoom – Link bekommst du bei Anmeldung  
Dauer? Das Projekt geht ca. 3 Monate, ca. bis Ostern (späteres Einsteigen möglich).  
Am Ende werden wir ein Video aufnehmen – als tolle Erinnerung an unsere gemeinsame Zeit.

Kosten? Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung: Anmeldung via mitsingen@gfrohsinn-steinbach.de

Lieder:  
• Bei Herrn Hempel unterm Sofa  
• Leise fließt die Zeit  
• Sieh auf deinem Weg (aus „Die Kinder des Monsieur Mathieu“)

Was du sonst noch wissen musst: Je regelmäßiger du vorbeischaust, desto mehr Spaß macht es!

Wir freuen uns auf dich!

Melanie, Holger und Inge vom Kinderchor-Team im Gesangsverein Frohsinn

### Sie wollen rundum abgesichert sein?

Richtig vorsorgen ist gar nicht so schwer. Vorausgesetzt, Sie nehmen sich die Zeit und werden gut beraten. Lassen Sie uns Ihre Fragen doch ausführlich und in aller Ruhe besprechen.

#### Walter Schütz

Generalvertretung der Allianz  
Eschborner Straße 14  
61449 Steinbach  
Tel. 0 61 71 98 16 98  
walter.schuetz@allianz.de

#### Oliver Diefenhardt

Generalvertretung der Allianz  
Eschborner Straße 14  
61449 Steinbach  
Tel. 0 61 71 98 26 81  
oliver.diefenhardt@allianz.de



## Gas - Wasser - Heizung - Bauspenglerei Matthäus Sanitär GmbH

Kronberger Straße 5  
61449 Steinbach  
Beratung +  
Kundendienst  
Tel. 06171-71841



## „Die Franzose komme“

So ertönte es im Dörfchen. In den Jahren 1806 bis 1810 wurde das Dorf von der französischen Besatzung verwaltet. Im Jahre 1806 dürfte Steinbach etwa 400 Einwohner gehabt haben.

Es heißt: „Als Napoleon von Hanau Besitz nimmt, kommt es damit von 1806 bis 1810 sogar unter französische Verwaltung.“

1810: „Vom 5. Juni bis 18. November 1810 gehörte Steinbach zum Großherzog-

tum Frankfurt am Main unter dem Fürstprimas Freiherr von Dalberg und kommt ab 18. November 1810 zum Großherzogtum Hessen“.

Diese Angaben und Daten entstammen dem Heimatbuch (1966) von Hermann Pauli. Die Franzosen kamen nochmals ins Dörfchen, das war im Dezember 1918. Denn: Steinbach gehörte zum Sektor Mainz. Der Abzug der Franzosen war 1924. Dann ka-

men die „Goldenen Zwanziger“ – golden zwar im Verhältnis zu vorher, doch nicht im wörtlichen Sinne. Und dann: Am 20.9.1980 war die Unterzeichnung der Partnerschafts-urkunde Steinbach / Saint Avertin. Aufnahme von Beziehungen durch Partnerschaft St. Avertin war vom 20. bis 24.4.1980.

„Freundschaft ist das Band der Vernunft“ (Richard Binsley Sheridan, 1751 bis 1816).  
Hans Pulver

## die Bürgerselbsthilfe "die brücke" Steinbach (Taunus) e.V.



## Die Freiwillige Feuerwehr Steinbach stellt sich vor

Interviewreihe „Gesichter der Feuerwehr“ • Teil 3: Feuerwehrfrau Saskia Settler

Liebe Steinbacherinnen und Steinbacher, mit dieser Interviewreihe möchten wir Ihnen die Einsatzkräfte ihrer Feuerwehr näherbringen und für mehr Transparenz in der Öffentlichkeit sorgen. Wir wollen weitere Helferinnen und Helfer für die ehrenamtliche Mitarbeit begeistern. Egal ob als aktive Feuerwehrfrau oder aktiver Feuerwehrmann oder als Unterstützer im Förderverein. Jeder Bürger kann mithelfen und dazu beitragen, dass in Notfallsituationen die benötigte Hilfe auch ankommt. In der heutigen Ausgabe sprechen wir mit unserer Feuerwehrfrau Saskia Settler:



(RK): Hallo Saskia, danke dass du dich heute zum Interview zur Verfügung stellst, kannst du dich kurz vorstellen und erklären, wie du zur Feuerwehr gekommen bist?  
(SaSe): Hallo Ralf, gerne, mein Name ist Saskia Settler, ich bin 23 Jahre alt. Zur Feuerwehr gekommen bin ich über meinen Papa, der bereits aktiver Feuerwehrmann in Steinbach war und auch immer noch ist. Aber spätestens als meine große Schwester Annika auch noch in die Jugendfeuerwehr eingetreten war, bin ich ihrer kurzen Zeit später dann auch gefolgt.

(RK): Welche Funktionen übst du bei der Feuerwehr Steinbach aus?

(SaSe): Ich bin aktiv im Einsatzdienst als Atemschutzgeräteträgerin und habe schon die Qualifikation zur Truppführerin erfolg-



reich abgeschlossen. Zusätzlich bin ich noch als Ausbilderin in der Jugendfeuerwehr tätig, möchte mich aber gerne noch weiterbilden und in naher Zukunft den Lehrgang zur Maschinistin absolvieren.

(RK): Was macht dir bei der Feuerwehr am meisten Spaß?

(SaSe): Ich finde es gut, dass wir bei der Feuerwehr eine super Truppe sind. Vor allem, dass jeder jedem hilft und soviel Spaß wir auch haben, im Einsatzfall ist immer der notwendige Ernst und die entsprechende Konzentration vorhanden. Großen Spaß habe ich auch mit den Leuten aus meinem Ausbilder-Team in der Jugendfeuerwehr, denn für mich ist die Ausbildergruppe wie eine zweite Familie. Sie sind für jeden Spaß zu haben, wir haben gemeinsam viel Blödsinn im Kopf und auch privat unternehmen wir sehr viel gemeinsam, deshalb ist die Feuerwehr ein wichtiger Bestandteil für mich.

(RK): Die Feuerwehr ist ja dein Ehrenamt, was machst du in deiner beruflichen Laufbahn?

(SaSe): Nach der Schule habe ich ein Freiwilliges Soziales Jahr beim Brandschutzamt im Main-Taunus-Kreis (in Hofheim) gemacht und konnte dort zusätzlich viele Erfahrungen bei der Feuerwehr und im Rettungsdienst sammeln. Zurzeit mache ich eine Ausbildung zur Bürokauffrau in Eschborn, welche ich im Jahr 2022 abschließen werde.

(RK): Wie ist das für dich als Frau in einer sogenannten „Männerwelt“?

(SaSe): Ich denke jede Frau kann hier mithelfen und sich mit ihren Fähigkeiten einbringen, egal ob jung oder alt. Dabei kommt es auch überhaupt nicht darauf an, wie jemand aussieht oder wie stark jemand ist. Man kommt sehr schnell im Team an, denn viele Unterschiede gibt es nicht. Zum Beispiel bei Einsätzen in der Nacht ist nie-

mand perfekt gekleidet, sondern fast alle haben nur schnell eine Jogginghose angezogen und dann gibt es einfach keinen Unterschied. Wobei wir Mädels auch den Männern manchmal zeigen können wo es lang geht und unter Beweis stellen, dass auch Feuerwehrfrauen die schwere Ausrüstung zur Brandbekämpfung inkl. der Schläuche in den 7. Stock tragen können. Daher würde ich mich freuen, wenn mehr Frauen einfach den Mut hätten es auszuprobieren und mitzumachen.

(RK): Würde es dich also freuen, wenn mehr Mädels zur Feuerwehr kommen würden?

(SaSe): Definitiv. Aktuell sind wir fünf Mädels in der Feuerwehr und es würde uns auf jeden Fall freuen, wenn wir diese Zahl noch ausbauen könnten. Also: Mädels, kommt vorbei, wir haben noch Spinde frei!

(RK): Gibt es Einsätze, an welche du dich besonders erinnerst?

(SaSe): Da gibt es zwei Einsätze, die mir besonders in Erinnerung geblieben sind. Zum einen erinnere ich mich an meinen ersten Einsatz unter Atemschutz. Gemeldet war ein PKW-Brand und zufälligerweise war ich schon an der Feuerwache, da wir eine Ausbildungsveranstaltung hatten. Kurz nach der Alarmierung saß ich schon auf dem Platz des Angriffstrupps und rüstete mich für den Löschangriff aus. Für den Start als Atemschutzgeräteträgerin kam mir der PKW Brand ganz gut, da es ein eher kleineres Feuer im Freien ist, wo man sich als Anfängerin gut an das Feuer herantasten konnte und ich so meine ersten Erfahrungen in der Brandbekämpfung sammeln konnte. Ein weiterer Einsatz an den ich mich zurück erinnere, ist ein Küchenbrand in der Berliner Straße im Jahr 2018. Das Besondere hieran war, dass ich gemeinsam mit meiner Schwester ein Atemschutztrupp gebildet hatte und somit war Frauenpower angesagt.

(RK): Was machst du noch außerhalb deiner Feuerwehr?

(SaSe): Neben der Feuerwehr bin ich noch sehr sportlich unterwegs: Ich gehe ins Fitnessstudio und spiele Eishockey in der Damenmannschaft der Löwen Frankfurt. Bis vor 7 Jahren habe ich noch Garde bei der TG08 getanzt, wo auch mein letzter Auftritt an dem Tag war, als unser Bürgerhaus abgebrannt ist. Auch bin ich sehr kreativ, weshalb das Zeichnen und die Bildbearbeitung zu meinen Hobbies zählt.

(RK): Vor allem beim Spritzenhausfest bist du immer sehr präsent und repräsentierst zusätzlich den Förderverein. Wie bringst du dich dort ein?

(SaSe): Zum einen erstelle ich seit dem vorletzten Jahr die Plakate für unser Spritzenhausfest, damit auch möglichst viele Leute auf unser Fest aufmerksam werden und sich vor allem die Show der Fire-House-Dance-Band anschauen. Der Auftritt der Fire-House-Dance-Band ist das Highlight des Abends und da bin ich jedes Jahr voller Vorfreude und Motivation dabei und wirke aktiv als Tänzerin mit.

(RK): Was ist für dich für die neue Feuerwache am wichtigsten?

(SaSe): Na ja, im jetzigen Gerätehaus sind die Umkleiden für die Frauen sehr klein und man steht sich oftmals beim Anziehen der Einsatzkleidung im Weg, was nicht gerade optimal ist, von daher erwarte ich, dass dies im neuen Feuerwehrhaus besser geregelt sein wird. Zusätzlich fände ich einen Aufenthaltsraum mit Tischkicker cool, so dass man sich auch außerhalb der Aus- und Fortbildungsdienste treffen und somit den Zusammenhalt stärken kann.

Vielen Dank für das gute Gespräch, liebe Saskia!



Wenn Sie Interesse bekommen haben und wie Saskia die Frauenpower in die Feuerwehr einbringen möchten, dann kontaktieren Sie uns über die sozialen Netzwerke oder über [www.ffw-steinbach-ts.de](http://www.ffw-steinbach-ts.de)

## Planung der Stadt zur Verkehrsberuhigung in der Kronberger Straße



Straßenverkehr und vor allem dessen Beruhigung ist den Steinbachern ein wichtiges Thema und ein zentrales Anliegen der Politik. Nach der Generalsanierung der Eschborner Straße/Bahnstraße in der letzten Dekade, stehen nunmehr die Oberhöchstädter Straße und die Kronberger Straße im Fokus. „Bereits meine Vorgänger haben sich intensiv mit einer Verbesserung des Ist-Zustandes in den beiden Straßen befasst. Unter Stefan Naas entstand die Idee eines sogenannten Minikreisel am Abzweig zur Staufenstraße, Erster Stadtrat Lars Knobloch stellte für dessen Bau bereits Gelder in den Haushalt 2019 ein“, erinnert Bürgermeister Steffen Bonk.

Der Rathauschef und seine Fachverwaltung haben diese Ideen nunmehr aufgegriffen, fortgeführt und konkretisiert. Die Stadt hat eine Vorplanung für ein Gesamtkonzept zur Verkehrsberuhigung der Kronberger Straße erstellt und wird diese dem Kreis als Straßenbaulastträger – es handelt sich um eine Kreisstraße – zur Abstimmung vorlegen.

In die Planung sind auch zahlreiche Vorschläge der Anwohner, die an Politik und Verwaltung in den letzten Jahren herangetragen wurden, eingeflossen. Die Ab-

stimmung der Planung mit den zuständigen Behörden, wie zum Beispiel dem Kreis, Hessen Mobil und der Polizei wird erfahrungsgemäß auch einige Zeit in Anspruch nehmen, so dass die Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit erhalten, sich zur Planung zu äußern und sich damit in den Planungsprozess einzubringen.

Kernelemente des Konzeptes sind zum einen punktuelle bauliche Maßnahmen, wie der Bau eines Fahrbahnteilers am Ortseingang und der Bau eines sogenannten Minikreisverkehrs an der Einmündung der Staufenstraße sowie die Erneuerung der Fußgängerampel an der Senioren-Wohnanlage und der barrierefreie Ausbau der Bushaltestellen. Zum anderen soll eine Neuaufteilung des vorhandenen Straßenquerschnitts erfolgen, überwiegend durch Fahrbahnmarkierungen.

„So entsteht nun ein Dreiklang, der die Situation für Radfahrer und Fußgänger ebenso verbessert wie die Verkehrsberuhigung durch mehrere Maßnahmen“, erläutert Bonk. Für den Radverkehr hat der Bürgermeister ein innerörtliches Radverkehrskonzept in Auftrag gegeben, welches von demselben Büro erstellt wird, wie das überörtliche Radverkehrskonzept des Hochtaunuskreises.

Diese werden ineinander übergreifen. Die Vorschläge des auf Radverkehrsplanung spezialisierten Büros sind in die Planung der Kronberger Straße eingeflossen. Ab Höhe der Kirchgasse ist in Richtung Oberhöchstädt ein Schutzstreifen für Radfahrer in Planung, der sich ab dem neuen Minikreisel in Höhe der Staufenstraße bis zum Ortsausgang fortsetzt. Dieser Schutzstreifen wird aufgrund der Topografie stadtauswärts angelegt, um für die bergauf fahrenden Radfahrer ein Angebot zu schaffen. Aufgrund der zur Verfügung stehenden Straßenraumbreite ist stadteinwärts kein solcher durchgehender Radfahrer-Schutzstreifen möglich, zumindest wenn man die Parkplätze dort weitgehend erhalten will. In der Abwägung wird dies seitens der Planer für akzeptabel erachtet, begünstigt doch die Gefällesituation ein Mitrollen der Radfahrer im fließenden Verkehr. Zudem bietet sich auf dieser Seite zumindest abschnittsweise die als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesene Parallelfahrbahn dem Radverkehr als Alternative. Ab der Einmündung der Sodener Straße ist für stadteinwärts fahrende Radfahrer ein Schutzstreifen vorgesehen. Dieser soll es Radfahrern ermöglichen, bei Rückstau an wartenden Fahrzeugen vorbei

bis zur Ampel vorzufahren. Dort wird es eine eigene Aufstellfläche für Radfahrer direkt vor der Ampel geben, so dass beim Anfahren Radfahrer Vorrang haben werden. Stadtauswärts verläuft der Radfahr-Schutzstreifen bis zur Querung des Nikolaiwegs. Hier soll eine Mittelinsel entstehen, die durch eine deutliche Verschrenkung den Verkehr bei der Ortseinfahrt wie auch bei der Ortsausfahrt abbremsen soll. Die Mittelinsel dient gleichzeitig als Querungshilfe für Fußgänger und für Radfahrer, die die Straße queren oder die Fahrbahnseite wechseln, um zu dem ab dort geplanten überörtlichen Geh- und Radweg Richtung Oberhöchstädt zu gelangen.

Der Bau des Radwegs von Steinbach nach Oberhöchstädt genießt beim Kreis hohe Priorität. Um eine zügige Realisierung zu ermöglichen, hat Bürgermeister Bonk dem Kreis angeboten, seitens der Stadt die Planung und die Baudurchführung zu übernehmen, bei Kostentragung durch den Kreis als Straßenbaulastträger. Gemeinsam sollen die Fördermöglichkeiten aus Bundes- und Landesmitteln ausgelotet und ausgeschöpft werden.

Eine weitere bauliche Maßnahme ist der Lückenschluss im Gehweg zwischen Ross-

erstraße und Nikolaiweg. Für die Fußgänger endet derzeit der Gehweg in Höhe der Rosserstraße. Hier ist eine Baumreihe angelegt, um die Ortseinfahrt auch optisch zu verdeutlichen und attraktiv zu gestalten. Optional bekommen die dortigen Grundstückseigentümer die Möglichkeit von Grundstückszufahrten von der Kronberger Straße aus, um Stellplätze oder Carports auf den eigenen Grundstücken schaffen zu können – ein Beitrag zur Entlastung der Brummermannsiedlung vom Parkdruck.

Die Geschwindigkeitsmessanlage unterhalb der Ortseinfahrt wird selbstverständlich bestehen bleiben. Ziel der Stadt ist es, die Geschwindigkeitsbegrenzungen sowohl innerorts auf der Kronberger Straße (von derzeit 50 km/h) sowie nach dem Ortsschild (von derzeit 100 km/h) auf niedrigere zulässige Geschwindigkeiten herabzusetzen. Da es sich hier um eine Kreisstraße handelt, muss dies mit dem Kreis verhandelt werden.

Wo es die Grundstückszufahrten ermöglichen, sollen im Verlauf der Kronberger Straße die Parkbuchten auf der Fahrbahn wechselseitig eingerichtet werden, um die derzeit verworrenen Parkplatzmarkierungen zu vereinheitlichen und mit diesen Buchten auch weitere Geschwindigkeitsreduzierungen zu erlangen.

In Höhe der Senioren-Wohnanlage soll im Zuge der geplanten Erneuerung der Fuß-

gängerampel und des barrierefreien Ausbaus des Übergangs mit eigenen Warteflächen für die Fußgänger auch ein Bereich geschaffen werden, wo Glas- und Altpapiercontainer ihren Standort finden.

Für verkehrsverbessernde Maßnahmen, insbesondere den Minikreisel, stehen 100.000 Euro aus dem Haushalt 2019 zur Verfügung. Der Magistrat der Stadt Steinbach (Taunus) hat weitere 100.000 Euro in den Haushaltsentwurf 2021 eingestellt. Für den barrierefreien Ausbau der beiden Bushaltestellen in Höhe der Staufenstraße sind ebenfalls Mittel im Haushalt eingestellt und Fördermittel beantragt. Zudem hofft die Stadt auf Fördermittel aus dem Ausbauprogramm Radverkehr vom Land.

„Gerne hätte ich dieses sehr umfangreiche Konzept den Bürgerinnen und Bürgern in einem persönlichen Termin vorgestellt, doch die aktuelle Corona-Lage lässt dies nicht zu. Den Plan zum Ausbau haben wir daher auf unsere städtische Homepage unter [www.stadt-steinbach.de](http://www.stadt-steinbach.de) » Leben & Wohnen » Bauen & Wohnen » Verkehrsplanung gestellt. Ich bitte Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, um Ihre Anregungen und natürlich auch um Ihre möglichen Bedenken“, so Bürgermeister Bonk.

Die Bürgerinnen und Bürger können sich mit Ihrer Meinung per E-Mail an [baumt@stadt-steinbach.de](mailto:baumt@stadt-steinbach.de) wenden.

**Nicholas Orth EDV-Beratung**  
**Fachinformatiker in Steinbach**

**Schnell – zuverlässig – preiswert**

Tel: 06171-9511610 – Mobil: 0151-20780460

## Neue Spiegel für mehr Sicherheit in der Unterführung am Bahnhof



Auf Anregung von Bürgermeister Steffen Bonk hat der städtische Bauhof am Dienstag zwei neue Spiegel an den Treppenabgängen in der Unterführung am Bahnhof Oberursel-Weißkirchen/Steinbach angebracht. „Ob sich eine Person in der Unterführung aufhält, lässt sich nunmehr bereits beim Treppenabstieg erkennen. Ein kleiner und kostengünstiger Beitrag zur Verbesserung der gefühlten Sicherheit in unserer Stadt“, so der Rathauschef, der sich vor Ort selbst ein Bild machte. Fotos: Nicole Gruber

## Zugang zum Gymnasium Oberursel: Mehr Mitentscheidung ermöglichen!

In einer kleinen Anfrage an den Hessischen Landtag hat der Steinbacher Landtagsabgeordnete Dr. Stefan Naas (FDP) nach der Berücksichtigung des Elternwunsches bei der Vergabe von Schulplätzen an Steinbacher Familien gefragt. Dabei ging es dem ehemaligen Steinbacher Bürgermeister im Besonderen um die Entscheidung des Schulamts vom 13. Mai 2020. So soll für alle

Schülerinnen und Schüler, die keinen Platz am Gymnasium Oberursel erhalten, diesen aber als Erstwunsch angegeben haben, ein Platz an der Erich-Kästner-Schule in Oberursel, welches kein reines Gymnasium ist, vorgehalten werden. Diese Regelung wurde den Eltern in den Absageschreiben des Gymnasiums Oberursel mitgeteilt. Erst im Anschluss an diese Information wurde zu-

dem darauf hingewiesen, dass die Eltern auch eine andere Schule hätten wählen können. Ein möglicher Zweitwunsch den betroffenen Familien wird so nicht gehört. „Diese Entscheidung trifft uns Steinbacher ganz besonders. Die meisten Eltern geben für den Gymnasial-Wunsch der Kinder das Gymnasium Oberursel an. Die danach nächstgelegenen Schulen sind im Main-Taunus-Kreis

die Heinrich-von-Kleist-Schule in Eschborn, im Hochtaunuskreis die AKS in Kronberg und die IGS in Stierstadt“, so Naas.

Deswegen fragte er das Kultusministerium, ob diese Entscheidung in Wiesbaden bekannt sei und ob noch mehr Fälle bekannt seien, in denen der Wunsch der Schülerinnen und Schüler nicht beachtet werden würde. „Das Ministerium kennt noch mehr Fälle solcher Missplanung, aber ändern will man hieran nichts“, stellt Naas fest. Dabei ginge es nämlich auch um die gute Erreichbarkeit von Bildung. „Es muss hierbei vieles verbessert werden“, so Naas, „Die Informationspolitik an die Eltern, die von dieser Auswahlmöglichkeit nicht wussten und aber auch die Berücksichtigung der Schulwahlen der Steinbacher Familien. Uns ist wichtig, dass die Wahlmöglichkeit erhalten und die Wünsche der Familien auch beachtet werden.“

Aus diesem Grund möchte sich Stefan Naas nun auch in Wiesbaden weiter für die Eltern und Familien in Steinbach einsetzen. So soll der Erstwunsch auch zukünftig stärker beachtet werden. „Ja, Steinbach hat keine eigene weiterführende Schule. Das heißt aber nicht, dass die Lenkungs-Konferenz über die Schulauswahl der Kinder frei verfügen kann. Hier werden Freundeskreise gebrochen und den Eltern übermäßig lange Strecken zur Schule aufgehalst. Das muss sich ändern“, so Naas abschließend.



Landtagsabgeordneter Dr. Stefan Naas (FDP)

# Jatho

Rechtsanwälte und Notar  
**Boris Jatho**  
 Rechtsanwalt und Notar  
**Klaus-Uwe Jatho**  
 Rechtsanwalt und Notar a.D.

Bahnstraße 9, 61449 Steinbach/Taunus,  
 Tel.: 06171-75001, Fax: 06171-86047,  
 E-Mail: [info@rae-jatho.de](mailto:info@rae-jatho.de)

[www.rechtsanwalt-jatho-steinbach.de](http://www.rechtsanwalt-jatho-steinbach.de)

Wir stehen Ihnen in allen Angelegenheiten als versierter Rechtsberater und verlässlicher Vertreter zur Seite, insbesondere bei Fragen rund um das allgemeine Zivilrecht, Arbeitsrecht, Mietrecht, Familienrecht und Erbrecht. Auch unsere große Erfahrung im Forderungsmangement, z. B. Durchsetzung oder Abwehr von Forderungen setzen wir für Sie und Ihr Unternehmen gerne gewinnbringend ein.

Der Notar Klaus-Uwe Jatho steht Ihnen darüber hinaus mit seiner über 25jährigen Erfahrung zuverlässig und kompetent bei notariellen Geschäften aller Art, insbesondere bei Immobilienkaufverträgen, Schenkungen, Testamenten und Erbverträgen, aber auch Registeranmeldungen und handels- und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten, wie Neugründungen, Satzungsänderungen, Abtretungen von Geschäftsanteilen und vielen weiteren Rechtsgeschäften zur Verfügung.

**Ihr kompetenter Partner für Verpackungslösungen – seit 1932**

**Kartonagen • Folien • Logistik & Lagerhaltung**  
**eigener Fuhrpark • Just-in-time Lieferung**

Siemensstraße 13-15 • 61449 Steinbach  
 Tel.: 0 6171 740 71 • Fax: 0 6171 74 074  
[info@reichard.de](mailto:info@reichard.de) • [www.reichard.de](http://www.reichard.de)

## REICHARD

PAPIERE - VERPACKUNGSMITTEL

**30 Jahre**

## Gartengestaltung & Baumpflege

### Manfred Schäfer

- Planung
- Gestaltung
- Pflege u. Service
- Pflanzung, Teiche
- Pflaster, Naturstein
- Holz-, Mauer- u. Zaunbau

**- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -**

**Untergasse 13 • 61449 Steinbach (Taunus)**  
**Telefon: (06171) 782 32 - Fax (06171) 748 40**  
**[mail@garten-pflege-gestaltung.de](mailto:mail@garten-pflege-gestaltung.de)**  
**[www.garten-pflege-gestaltung.de](http://www.garten-pflege-gestaltung.de)**

## Wirtschaft und Verkehr in Steinbach Europakreisel wird als großer Gewinn für den Verkehrsfluss gesehen



Heiko Hildebrandt und Lars Knobloch an der Ecke Nicolaiweg/Kronberger Straße

Steinbach hat seinen ersten Kreisverkehr, den „Europakreisel“, der am Gewerbegebiet Ende 2019 für den Verkehr freigegeben wurde. Wo früher eine Ampelanlage stand, die den Verkehr ständig stockte, hat sich der Europakreisel als ein großer Gewinn für den Verkehrsfluss am Gewerbegebiet und der Bahnstraße erwiesen. Und das fanden auch einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Video-Chats „Wirtschaft und Verkehr“ in der Reihe „Freie Gedanken: Ihre Ideen für Steinbach!“. Gerade rechtzeitig wurde der Europakreisel fertiggestellt, so dass die neuen Gewerbetreibenden ihren Unternehmenssitz im neuen Steinbacher Gewerbegebiet „Im Gründchen“ über diesen beziehen können.

Weiterhin freute man sich, dass endlich die Altkönigstraße zur Einbahnstraße wurde. Die Altkönigstraße verbindet die Bahnstraße mit dem Bornhohl. In den Stoßzeiten morgens und abends wurde gerne auch eine Abkürzung zwischen den beiden Straßen genommen, was aber zu erheblichen Verkehrsproblemen geführt hatte, da die Altkönigstraße sehr eng ist und gleichzeitig rechts und links geparkt wird. Deswegen wurde auch von Teilnehmern darum gebeten, trotz der neuen Verkehrsführung regelmäßig die Parksituation in der Straße zu kontrollieren, um immer eine sichere

Durchfahrt zu ermöglichen. Kai Hilbig, stellvertretender Fraktionsvorsitzender, sagt: „Es ist für viele nicht immer einfach, einen neuen Schritt zu gehen oder einen neuen Gedanken zu verfolgen. Der neue Kreis zeigt aber ganz deutlich, dass unser Mut zu neuen Ideen belohnt wird. Genau wie wir uns in Zukunft über die positiven Auswirkungen des neuen Gewerbegebietes freuen werden, werden wir veränderte Verkehrsführungen ausprobieren müssen.“ Ein wichtiger Punkt im Video-Chat war auch die Kronberger Straße im Norden von Steinbach. Wichtig war den Teilnehmern neben der Verkehrsberuhigung insbesondere ein sicherer Verkehrsübergang von der Königsteiner Straße in den Nicolaiweg am Ortsausgang in Richtung Oberhöchstädt. Bürgermeister Steffen Bonk (CDU) hat letzte Woche die bereits vom ehemaligen Bürgermeister Stefan Naas (FDP) und Ersten Stadtrat Lars Knobloch (FDP) begonnenen und im städtischen Haushalt mit Mitteln hinterlegten Planungen der Stadt Steinbach vorgestellt. Heiko Hildebrandt, Vorsitzender des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses: „Seit Jahren setze ich mich mit und für die Betroffenen für eine Verkehrsplanung in der Kronberger Straße und am Nicolaiweg ein. Ich freue mich sehr, dass unsere Initiative und unser Engagement jetzt von Erfolg

gekrönt ist.“ Auch weitere Ideen und Verbesserungsvorschläge bezüglich des Verkehrs in Steinbach wurden rege diskutiert. Immer wieder kamen wir im Laufe der Diskussion an dem Punkt, dass der Verkehrsfluss, besonders zu Stoßzeiten, mit den Klimaschutzgedanken und der Sicherheit im Straßenverkehr in Einklang gebracht werden müsse. Die Freien Demokraten werden erfolgreiche Einzelhändler auf der Bahnstraße, „Café Mint & Things“ und „Maskulin Barbershop“, der über Steinbach hinaus einen Namen gemacht hat. Viele Steinbacherinnen und Steinbacher hatten sich schon seit Jahren ein Café als gemütlichen Treffpunkt mit Bekannten und Freunden gewünscht. Nun wurde ihr Wunsch erfüllt und beide Läden freuen sich inzwischen über zahlreiche Kunden. Trotzdem braucht der Einzelhandel in Steinbachs Innenstadt mehr Verstärkung meint ein Teilnehmer des Video-Chats. Welche Ideen gibt es, so dass es für weitere Einzelhändler in Steinbach interessant wird? „Die Aufgabe der Politik ist es, die Rah-

menbedingungen zu verbessern und die entsprechende Infrastruktur zu schaffen. Am Ende entscheidet aber die freie Wirtschaft, ob ein Einzelhändler nach Steinbach kommt oder ein Lokal eröffnet wird. Ob sich ein Geschäft dann hält und etabliert, entscheidet dann wiederum der Kunde. Es liegt also an uns, diese liebgewonnenen neuen Geschäfte zu unterstützen und damit zu erhalten“, sagt Kai Hilbig, der als Unternehmer genau weiß, dass viele gute Ideen der Unternehmer ohne Kunden nichts wert sind.

Von besonderer Bedeutung für die Zukunft der Stadt Steinbach ist das neue Gewerbegebiet „Im Gründchen“. Nachdem zwei Jahrzehnte keine nennenswerten Gewerbeflächen mehr in Steinbach entwickelt wurden, war es der ehemalige Bürgermeister Stefan Naas, der mit den Planungen für ein neues Gewerbegebiet begonnen hat. In vielen und intensiven Gesprächen ist es Stefan Naas und Ersten Stadtrat Lars Knobloch in der laufenden Wahlperiode nicht nur gelungen, alle benötigten Grundstücke für die Stadt Steinbach zu sichern, sondern auch Unternehmen aus Zukunftsbranchen, wie Löwenstein Medical und Tec 5, davon zu überzeugen, sich in Steinbach anzusiedeln. Genauso wichtig war es für unsere Heimatstadt aber auch Unternehmen wie Panacol und die Central Apotheke zu halten, dies war ebenfalls nur mit den größeren Grundstücken im neuen Gewerbegebiet möglich. Für das bisherige Gewerbegebiet ist es von großer Bedeutung, dass es der Stadt Steinbach gelungen ist, die Telekom als Partner für den Ausbau mit Glasfaser zu gewinnen und so schnelles Internet im gesamten Gebiet zu ermöglichen. Ein weiteres städtisches Ziel muss es jetzt sein, Grundstücke im alten Gewerbegebiet zu erwerben und zu größeren Flächen zusammenzuführen, um so für Investoren und Unternehmen interessante Gewerbegrundstücke zu schaffen. Lars Knobloch, Ortsvorsitzender der FDP Steinbach: „Nur mit den zusätzlichen Gewerbesteuererträgen aus dem neuen Gewerbegebiet ist es der Stadt Steinbach möglich, den erfolgreichen Weg der letzten Jahre fortzusetzen und die finanzielle Situation unserer Heimatstadt weiter zu verbessern. Deshalb muss es unser Ziel sein, für die sich im Moment noch in der Vermarktung befindlichen Grundstücke erfolgreiche Unternehmen zu gewinnen und die Erweiterung des Gewerbegebiets „Im Gründchen“ voranzutreiben.“

## SPD-Spitzenkandidat Moritz Kletzka: „Guter Tag für die Anwohner der Kronberger Straße“



Der damalige Bürgermeisterkandidat und heutige SPD-Spitzenkandidat Moritz Kletzka bei seinem Bürgerdialog in der Kronberger Straße

Die Steinbacher SPD begrüßt den ersten Entwurf der Verkehrsberuhigung in der Kronberger Straße, sieht aber weiteren Handlungs- und Gesprächsbedarf. Bereits Ende 2018 hatten die Sozialdemokraten zu einem Bürgerdialog vor Ort geladen, an welchem knapp 25 interessierte Anwohnerinnen und Anwohner teilnahmen. Nach dem Dialog machte Moritz Kletzka die Verkehrsberuhigung dort zu einem seiner wichtigsten Punkte im Bürgermeisterwahlkampf 2019.

Seitdem macht die SPD immer wieder deutlich, dass die Verkehrsberuhigung längst überfällig ist und die Anwohner seit 15 Jahren darauf warten. Dem damaligen Bürgermeisterkandidaten und jetzigen SPD-Spitzenkandidat Moritz Kletzka ist es in diesem Zusammenhang weiterhin wichtig, dass die Einfahrt an der Ecke des Nicolaiwegs sicherer für Fußgänger wird. „Wir finden es begrüßenswert, dass auf den ersten Blick ein guter Entwurf des Fachbüros entwickelt wurde wie eine Überquerung der Kronberger Straße ermöglicht werden kann. Das Ziel hierbei war es, dass die unterschiedlichen Nutzerinnen und Nutzer, vor allem Familien mit Kindern und Senioren, sicher und bequem über die Straße gelangen ohne Angst zu haben, von einem Fahrzeug erfasst zu werden“, so Kletzka.

Die SPD unterstreicht in diesem Zusammenhang auch die Wichtigkeit, der von ihr ins Spiel gebrachten Radwegeachse, die von der IGS, über den Nicolaiweg/Kronberger Straße bis runter zur Niederhöchstädter Straße führen soll, um auch dort eine zielführende Radwegeverbindung zu schaffen. Darüber hinaus sei man erfreut, dass es

den direkten Anliegern ermöglicht werden soll, einen Parkplatz im Garten zu schaffen, um so etwas gegen die Parkplatzproblematik in der Brummermannsiedlung zu unternehmen. Dies wurde seitens der SPD-Fraktion erst kürzlich auf Anfrage eines Bürgers im Stadtparlament erneut angesprochen. Wichtig ist den Sozialdemokraten, dass die Anwohner trotz Corona vollumfänglich beteiligt werden und dies in transparenter Weise erfolgt, um ihre Ideen und Wünsche tatsächlich zu berücksichtigen.

Die Überlegung einen eingezzeichneten Kreislauf an der Ecke Staufstraße/Kronberger Straße zu entwickeln, sehen die Sozialdemokraten hingegen weiterhin kritisch, auch auf Basis der damaligen Rückmeldungen aus der Bevölkerung. „Da für diesen Kreislauf nach wie vor ein Sperrvermerk besteht und daher nicht gehandelt werden kann, sieht die SPD-Fraktion Gesprächsbedarf im Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss“, so der Fraktionsvorsitzende Jürgen Galinski. „Ein Kreislauf würde eher an der Ecke des Neuwiesenweges Richtung Sport und Fitnesspark Sinn machen, um dort das tägliche Verkehrsaufkommen von und zur Phormsschule zu entlasten“, merkt der parteiunabhängige SPD-Stadtrat Jürgen Euler an.

Kreistagsmitglied Kletzka will sich im Kreis jedoch dafür einsetzen, dass sowohl der Kreislauf am Neuwiesenweg geprüft und umgesetzt wird, als auch die reduzierte Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Kronberger Straße Richtung Oberhöchstädt, um Beschleunigungsgeräusche zu reduzieren und somit die Lebensqualität der Anwohner weiter zu erhöhen.

## Radfahren in Steinbach

### RADVision Fahrradstadt Steinbach soll ein konstruktives Umdenken einleiten

Das Fahrradfahren erlebt derzeit eine Wiedergeburt und wird auch in Steinbach immer beliebter. Ob es nun Freizeit- und Wochenendfahrer, der kleine Einkauf, Be-

rufspendler oder sogar gewerbliche Nutzer sind: Sie alle bewegen sich mit ihrem Rad auf Steinbachs Straßen und Wegen, die sie sich mit den Kraftfahrzeugen und Fußgän-

gern teilen müssen. Alle sollen sich sicher bewegen können und alle sollten sich an ihre Regeln halten. Das war der rote Faden, der sich immer wieder durch die Dis-

kussionen der letzten Veranstaltung „Freie Gedanken: Ihre Ideen für Steinbach!“ zum Thema Radfahren zog.

Mit der Novellierung der Straßenverkehrsverordnung im vergangenen Jahr hat der Gesetzgeber deutliche Akzente gesetzt: Werden Fahrradfahrer im Straßenverkehr von Fahrzeugen überholt, dann muss immer ein Sicherheitsabstand von 150 cm eingehalten werden. „Ob man will oder nicht – man muss sich seit dem letzten Jahr daran halten“, sagt Kai Hilbig, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der Freien Demokraten und fügt hinzu: „Wenn wir jetzt so oder so den Fahrradfahrer vor uns nicht so einfach überholen dürfen, dann können wir auch gleich den nächsten Schritt andeuten und ihm seinen Raum farblich zuweisen.“ Wir finden heute schon im Stadtgebiet einige durch Strichlinien abgeteilte Bereiche für Radfahrer – es gibt aber keinen Grund, dieses nicht auch einheitlich und vor allem durchgängig zu gestalten. Die Bahnstraße hat von oben bis unten den gleichen Verkehrsfluss. Was soll die bisherige teilweise Markierung also ausdrücken? Darf ich hier Radfahrer überholen und woanders nicht? Mit einer eindeutigen und durchgehenden Markierung wird diese Frage ohne ein Nachdenken beantwortet.

Im Steinbacher Stadtgebiet sind nahezu alle Straßen mit Parkplätzen versehen. Radfahrer und parkende Fahrzeuge passen nicht immer zusammen und es entstehen sehr schnell gefährliche Situationen. Warum sollten wir nicht einmal über Fahrradstreifen mittig auf der Straße nachdenken? Oder über Fahrradstraßen oder weitere Schutzstreifen oder über „Pop-up-Radwege“? Viele Mitbürger können diese Begriffe nicht zuordnen und den Freien Demokraten geht es oftmals auch nicht anders. Daher hatten wir uns schon im vergangenen Herbst mit dem ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) in Verbindung gesetzt, um für den Dezember oder Januar zwei Informationsveranstaltungen für Jedermann im Bürgerhaus zu organisieren. Die geltenden Beschränkungen der Corona-Zeit haben diese Veranstaltungen bisher unmöglich gemacht. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben:

Beide Veranstaltungen werden so schnell wie möglich nachgeholt, damit die Steinbacher Bürgerinnen und Bürger, sich selbst ein Bild von den Möglichkeiten machen können. Die Steinbacher Freien Demokraten sehen diese Veranstaltungen als einen Einstieg in die Diskussion. „Das Thema Radverkehr werden wir nicht von heute auf morgen mit einem großen Knall umsetzen – es geht vielmehr darum, dass wir irgendwann gemeinsam mit dem Umdenken beginnen“, sagt Kai Hilbig.

Ein weiteres Thema in der Diskussionsrunde Freie Gedanken war, dass Fahrräder besser vor Diebstahl geschützt werden müssen. Inoa Hildebrandt, junger Listenkandidat der Freien Demokraten und leidenschaftlicher Radfahrer seit Kindertagen, fordert dazu mehr moderne Fahrradbügel zum Anketten der Fahrräder im Stadtgebiet und Fahrradboxen im S-Bahnbereich. Wenn wir bei Fahrzeugen über Park & Ride reden, dann kann man auch über ein ordentliches Bike & Ride nachdenken. Warum nicht ein kleines Fahrradparkhaus nach dem Vorbild der großen deutschen Fahrradstadt Müns-

ter? Wird dieses von der Privatwirtschaft betrieben, scheint an diesem Ort sogar eine Videoüberwachung möglich. Bei aller Liebe zum Fahrrad, müssen wir in den vergangenen Jahren auch kritisch sehen, dass sich viele Radfahrer anscheinend in einer ganz eigenen Regelwelt bewegen: Vor der roten Ampel mal eben über den Fußgängerbereich ausweichen oder dem grundsätzlichen Benutzen des Fußgängerweges – das ist heute leider eher die Regel, denn die Ausnahme. Gelten Tempolimits auch für Radfahrer und müssen die coolen Fahrräder keine Klingel oder Licht haben? Die Verärgerung über diese „kleinen Sünden des Alltags“ waren im Chat immer wieder zu spüren. Für die Freien Demokraten steht eindeutig fest: Die Straße gehört Fahrzeugen und den Radfahrern, klare Radwege nur den Radfahrern, Gehwege den Fußgängern und kleinen Kindern mit Rädchen. „Auf Steinbachs Straßen muss Ordnung herrschen“, sagt FDP-Stadtrat Walter Schütz und ergänzt: „Wir müssen allen Verkehrsteilnehmern Sicherheit geben und Rücksichtslosigkeit muss geahndet werden.“

## CDU lädt zum Gespräch an virtuellen Wahlinfoständen ein

„Wir sind für Sie da! Gerade in diesen beengungsarmen Zeiten wollen wir mit Ihnen in Kontakt bleiben. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine Mail, wir antworten gerne“, so hat die CDU in Ihren letzten Flyern „Das Beste für Steinbach“ geschrieben, die kurz vor Weihnachten und im Januar in jeden Steinbacher Haushalt verteilt wurden. „Aufgrund der Corona-Situation verzichten wir aktuell auf unsere gewohnten Informationsstände sowie persönliche Treffen. Trotzdem geben wir unseren Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, mit uns in Kontakt zu bleiben. Und unser Angebot wird genutzt“, so Fraktionschef Holger Heil.

„Zum Beispiel werden uns Fragen über Baumaßnahmen und Verkehr, zu Kita-Gebühren oder zur Josefstadt gestellt, aber auch Beschwerden über nicht vom Schnee

geräumte Gehwege werden genannt“, so Tanja Dechant-Möller. Das Adressieren von Fragen und Anregungen, aber auch von Kritik ist gerade in diesen kontaktarmen Zeiten besonders wichtig. Daher wollen wir nicht ersatzlos auf die klassischen Wahlstände verzichten, und bieten auch hier ein Corona-konformes Format an. Deshalb lädt Sie die CDU Steinbach am 13.2.2021 und 20.2.2021 jeweils von 14 bis 16 Uhr einen virtuellen Wahlstand an, bei dem Sie den Kandidaten Ihre Fragen zur Kommunalwahl 2021 stellen können. Den Webex-Teilnahmelink für diese Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der CDU-Steinbach unter <https://www.cdu-steinbach.de/termine/>. Für weitere Fragen: Holger Heil, Tel.: 79547, oder E-Mail: [info@cdu-steinbach.de](mailto:info@cdu-steinbach.de)



Kai Hilbig und Inoa Hildebrandt an einer Schwachstelle der Fahrbahnmarkierung

**SPD: Unsere Ideen für Steinbach – „Wahlprogramm“**



Das Wahlprogramm der SPD Steinbach für die Stadtparlamentwahl am 14. März umfasst rund 40 konkrete Initiativen, die sowohl die Parteimitglieder als auch ihre parteilosen Kandidaten miteinander entwickelt haben. „Dabei flossen die Gesprächsergebnisse unserer langjährigen Bürgerdialoge mit ein, als auch einiges von unseren Freunden und Nachbarn“, so SPD-Chef und Spitzenkandidat Moritz Kletzka. Ellen Cappelluti ist das Thema Stadtgrün dabei sehr wichtig: „Ich lebe mit meinem Mann seit mittlerweile 50 Jahren in Steinbach und genieße Spaziergänge mit meinen Kindern und meinem Enkel in der Natur. Das Grün um Steinbach zu erhalten und bei einem deutlichen ‚Nein‘ zu einer Bebauung westlich der A5 zu bleiben, muss das Ziel sein. Gleichzeitig wäre eine Alleen-Bepflanzung zwischen Rewe und Berliner Straße optisch sehr schön sowie mehr Blumen und Bäume in der Stadt, bspw. am Freien Platz. Und ich denke, dass es richtig ist, sich für die Ausweisung von Flächen für Kleingärten einzusetzen, damit Familien ohne Garten auch eine Chance auf privates Grün haben.“ Stadtrat Jürgen Euler, parteilos, sieht für sich die Themen Umwelt- und Klimaschutz verantwortlich: „Meine Frau und ich haben vor 10 Jahren eine Solaranlage auf unserem Dach installiert. Bisher haben wir da-

mit nur gute Erfahrungen gemacht und sie hat sich gerechnet. Städtische Gebäude sollten daher ebenfalls mit solchen Anlagen versehen werden und darüber hinaus werden wir uns für einen Bürgersolopark einsetzen. In Eschborn wird ein solcher bereits umgesetzt. Um die Sache abzurunden und als passionierter Radfahrer gehört für mich dann auch noch ein Radwegekonzept für Steinbach und Umgebung dazu. Hier ist einiges bereits konkret in Planung, wie bspw. die Verbindungen nach Nieder- und Oberhöchststadt sowie der Radschnellweg nach Frankfurt. Genauso wichtig und auch sehr schnell umsetzbar, ist für mich die bessere Wartung und Pflege der schon bestehenden Radwegeverbindungen in der Region.“ Bettina Wehrheim vertritt besonders die sozialen Themen, welche der Diplom-Pädagogin, die in der ambulanten Betreuung arbeitet, sehr bekannt sind: „Für alle Eltern von kleinen Kindern sind die Themen Kita und Spielplätze in Steinbach von Bedeutung. Auch bei uns Zuhause ist das ein großes Thema. Nicht nur als Mutter finde ich es wichtig, dass wir uns zukünftig für die jährliche Sanierung und den Ausbau eines Steinbacher Spielplatzes einsetzen. Insbesondere Schattenplätze fehlen hier im Sommer. Und die Prüfung von einkommensabhängigen Kita-Gebühren ist mir ebenfalls ein Anliegen, obwohl das langfristige Ziel

der SPD in der kompletten Abschaffung der Kita-Beiträge besteht.“ Die parteilose Hannah Listing und der Stadtverordnete Alexander Hartwich sehen sich der Politik für Kinder und Jugendliche sehr verpflichtet. „Ich bin 32 Jahre alt, mein Mann und ich haben einen kleinen Sohn, ich singe in einer Band und leite ein Betreuungszentrum in Oberursel. Dadurch kenne ich die verschiedenen Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen und weiß, aufgrund meiner Profession, auf worauf es in der Sozialen Arbeit ankommt. Ein Kinder- und Jugendtreff, geleitet von einer hauptamtlichen Kraft, die Ansprechpartner für Kinder, Jugendliche und Eltern ist, aber auch die verschiedenen Institutionen in Steinbach vernetzt, um gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen altersentsprechende Angebote und Projekte zu entwickeln - das ist es, was die Steinbacher Jugend braucht!“ so Listing. Alexander Hartwich unterstreicht: „Wenn unsere Jugendlichen einen Treffpunkt haben, an dem sie sich wohl fühlen, passiert auch in der Stadt weniger Unsinn. Deshalb strebt die SPD auch ergänzend einen Streetworker an. Gut für die Jugend, gut auch für das Thema Ordnung und Sauberkeit.“ Hartwich möchte sich zudem dafür einsetzen, dass aus dem Prüfauftrag des letzten Jahres endlich der beschlossene Grillplatz für Steinbach realisiert wird.

Heike Schwab, die stellv. SPD-Vorsitzende, die sich nicht nur lange als Beiratsmitglied eines Steinbacher Seniorenheims engagiert hat, stellt die Gesundheitsthemen der SPD heraus: „Das wir einen Kinderarzt in der Stadt brauchen, ist mindestens unter Eltern Konsens. Hier muss aus dem Wunsch Realität werden. Genauso wie Räumlichkeiten für ambulante Tagespflege geschaffen werden sollten, um Angehörige zeitlich zu entlasten. Das brennt den Menschen in Steinbach wirklich unter den Nägeln.“ Der parteilose Dr. Klaus Weinberg möchte sich insbesondere den Themen Sport sowie Sicherheit widmen: „Als ehrenamtlicher Fußballtrainer und begeisterter Sport-Fan möchte ich die Interessen der Vereine ins Stadtparlament tragen, das ist doch klar. Zugleich gibt es bei Ordnung und Sicherheit einiges zu tun. Eine Aufstockung der Ordnungspolizei scheint ja mittlerweile unstrittig. Dies muss aber beschlossen werden. Zum anderen sollte diese auch im Stadtbild mehr Präsenz zeigen, bspw. durch verstärkte Streifen zu Fuß oder mit dem Rad und in den Abend- und Nachtstunden.“ In die gleiche Richtung denkt auch Yvonne Pickny, deren kleiner Sohn erst neulich ein Schlagloch im Bürgersteig vermessen hat: „Wenn den Kleinen schon die Schlaglöcher stören, könnt Ihr Euch vorstellen, wie sehr Seniorinnen und Senioren darunter leiden. Schlaglöcher beseitigen muss eine Selbstverständlichkeit sein. Deshalb schreibt sich die SPD ein klar definiertes Ziel auf die Fahne: Steinbachs Bürgersteige sollen bis 2022 schlaglochfrei und der Ausbau der Barrierefreiheit vorangetrieben werden. Und wenn man Dinge angeht, die eigentlich nicht sein dürfen, gehört auch eine Sanierung des Bahnhofs dazu. Kacheln und Boden sauber halten und die Wände durch Kinder und Jugendliche attraktiv gestalten lassen. Wie z.B. die Mauer an der Seniorenwohnanlage. Gleichzeitig die Beleuchtung verbessern und die Reinigung intensivieren. Das kann doch nicht so schwer sein.“ Zugleich verweist sie darauf, dass die SPD sicherere Fahrradständer installieren und insgesamt ein neues Beleuchtungskonzept für Steinbach ausarbeiten möchte. Für SPD-Stadtrat Norbert Möller müssen Wohnen und Verkehr zusammen gedacht werden: „Beides muss passen. Wir brauchen mehr bezahlbaren Wohnraum für die Mittelschicht. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass eine feste Quote für bezahlbare Wohnungen bei Investorenprojekten kommt. Beim Neubau in der Nähe vom Edeka ist uns das schon gelungen. Und genauso klar ist, dass die Busanbindungen von und nach Steinbach besser werden müssen. In der Stadt selbst könnte zudem ein Ringbus (Elektro oder Wasserstoff) sinnvoll sein. Genauso wie eine grüne Welle auf unserer Hauptstraße. Wir werden das prüfen.“ Alle 40 Initiativen wird die SPD im Rahmen einer Wahlprogramm-Broschüre die Tage an alle Haushalte verteilen und sie auf ihrer Homepage ([www.spd-steinbach.de](http://www.spd-steinbach.de)) veröffentlichen.



**SPD: Steinbachs Bürgersteige bis 2022 schlaglochfrei machen**



Yvonne Pickny mit ihrem Sohn an einem Schlagloch in der Niederhöchststädter Straße

Unter dem Arbeitstitel „Schlaglochfrei bis 2022“ erklärt Jürgen Galinski, SPD-Fraktionsvorsitzender im Steinbacher Stadtparlament: „Ende 2019 wurde auf Initiative der SPD beschlossen, dass die Stadt einen Maßnahmenplan gegen Schlaglöcher entwickelt. Alle Schlaglöcher sind darunter systematisch zu erfassen und nach Schwere abzurufen. Dies muss bis 2022 umgesetzt sein.“ Galinski erklärt, dass es der SPD wichtig ist große Themen und Perspektiven für die Stadt aufzuzeigen, bspw. beim Thema Stadtpark, dabei aber nicht die alltäglichen Probleme aus dem Blick geraten dürfen, wie eben die Schlagloch-Problematik. „Es ist schade, dass wir uns überhaupt über Schlaglöcher unterhalten müssen, da deren zügige Beseitigung im Rahmen der Verkehrssicherung eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein sollte“, so Galinski. Zudem verweist er darauf, dass die SPD sich auch in der nächsten Legislaturperiode mit vollem Elan für einen stärkeren Ausbau der Barrierefreiheit in Steinbach einsetzen will. Das Thema Schlaglöcher betrifft aber nicht nur Seniorinnen und Senioren sowie Menschen, die auf einen Rollator angewiesen sind, sagt Yvonne Pickny, die sich für die SPD erstmalig zur Wahl des neuen Stadtparlamentes am 14. März stellt. „Gerade für mich als Mutter war es eine große Herausforderung in Steinbach mit meinem Sohn spazieren zu gehen. Unser Kinderwagen hat sich ständig in den Schlaglöchern verfangen. Darüber hinaus war es auch schwierig auf die Bürgersteige zu gelangen, da diese bisher nicht komplett barrierefrei ausgebaut wurden und in Teilen noch sehr schmal sind“, so Pickny. Daher findet sie die Zielsetzung, Steinbachs Bürgersteige bis 2022 schlaglochfrei zu gestalten, einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung. „Schlaglöcher wird es immer wieder geben, aber es kommt auf die schnelle Behebung an, durch die wir faktische Schlaglochfreiheit erreichen.“

**Entscheidungshilfe von Bürgern für das CDU-Programm**



In Ergänzung der von der CDU im November durchgeführten Bürgerbefragung hatte Fraktionschef Holger Heil zu einer Videokonferenz eingeladen um noch offene Punkte zu diskutieren. „In einem Online-Forum von zeitweise 15 Teilnehmern haben wir in 4 Themenblöcken (Verkehr, Umwelt, Stadtentwicklung und Finanzen) intensiv beraten und eine Menge ergänzender Anregungen für unser Wahlprogramm bekommen“, zieht Holger Heil Bilanz. Im Bereich Verkehr wurde beispielsweise empfohlen, in den Straßen mit Tempo 30 aus ökologischen Gründen mehr auf einen gleichmäßigen Verkehrsfluß zu achten und

die zahlreichen Links-vor-Rechts-Regelungen zu überprüfen. Ebenso wurde angeregt, die Parkplatzmarkierungen offen zu gestalten und nur noch Anfang und Ende zu bestimmen, sodass Fahrzeuge unterschiedlicher Größe den Parkraum besser ausnutzen können. Im Bereich Umwelt wurde angeregt, im Sommer wieder eine Reinigung der Biotonnen anzubieten und zu prüfen, ob der Gelbe Sack nicht auf die Gelbe Tonne umgestellt werden könne. Es wurden auch Vorschläge gemacht, wo zusätzliche Papiercontainer aufgestellt werden könnten. Sehr kontrovers wurde die Stadtentwicklung und ein vorgeschlagener Stadtpark diskutiert.

Man konnte sich darauf einigen, dass bei der innerstädtischen Verdichtung Augenmaß bei den Genehmigungen notwendig ist und nicht alles umgesetzt werden sollte, was technisch möglich ist. Ein Stadtpark als Spaß- und Unterhaltungszentrum neben dem Friedhof wurde abgelehnt. Im letzten Themenbereich wurden die Finanzen besprochen, insbesondere die Straßenbeitragsatzung oder als Alternative eine Erhöhung der Grundsteuer. Hier waren sich die Teilnehmer noch nicht einig, es wird weiter diskutiert werden müssen. Einig waren sich die Teilnehmer, dass die Diskussion viel Spaß machte, gut organisiert war und

die Technik auch überwiegend gut funktionierte. Es wurde angeregt, diese Form der Diskussion auch in den Nach-Corona-Zeiten anzubieten. Die Moderatorin und CDU-Kandidatin Dr. Yvonne Binard-Kühnel meinte abschließend: „Das Format hat richtig Spaß gemacht, alle Teilnehmer kamen zu Wort, auch kurze Dialoge waren möglich. Eine sehr angenehme und leicht zu moderierende Runde!“ Heino von Winning

### SPD stellt Finanzierungskonzept für Stadtpark vor



SPD-Spitzenkandidat Moritz Kletzka bei einer Baumspende in der Region

Nachdem die SPD Mitte Januar ihr Konzept für einen Stadtpark für Steinbach und zuletzt auch ihre Idee für eine Theater- und Kulturmuschel vorgestellt hat, ist nun das Thema der Finanzierung verstärkt in den Fokus gerückt. „Als wir vor zwei Wochen unsere Großplakate um die Stadt herum

aufgebaut haben, wurden wir von sehr vielen Bürgerinnen und Bürgern angesprochen. Die große Mehrheit würde sich über einen Stadtpark freuen. In Bezug auf die Finanzierung setzt die SPD auf vier Säulen: Die erste Säule ist der all-gemeine städtische Haushalt mit zukünftig

steigenden Gewerbesteuereinnahmen. Diese Quelle sollte jedoch nicht den Hauptbezug darstellen, daher ist Säule 2 sehr wichtig, welche aus Förderprogrammen des Bundes oder Landes besteht, wodurch zwei Drittel der Parkkosten reingeholt werden können. „Säule 3 besteht aus Partnerschaften. Alle Bäume, Bänke und größeren Installationen können von Bürgerinnen und Bürgern, aber auch Steinbacher Firmen gestiftet und mit einer Spendentafel versehen werden. Ich wurde bereits von einem alteingesessenen Steinbacher angesprochen, der einen Baum für seinen Enkel pflanzen möchte, um ihm ein wachsendes Andenken zu ermöglichen. Das finde ich super!“, so Kletzka.

Die vierte Säule würde einen Förderverein darstellen, in dem sich viele Steinbacherinnen und Steinbacher ehrenamtlich engagieren, so Spenden einwerben und sogar die Stadtverwaltung entlasten könnten. Hierfür hätten wir ebenfalls bereits eine handvoll Personen, die sich dafür engagieren wollen und sich per E-Mail an uns gewandt haben.

SPD-Pressesprecher Boris Tiemann betont in diesem Zusammenhang noch einmal sehr deutlich, dass die SPD weder bei der Lage des Parkes, noch der Ausstattung sich festgelegt habe, weil diese nach der Wahl durch die Bürgerinnen und Bürger entschieden werden soll. Es handele sich bislang einzig um Ideen und Visualisierungen, die zum Denken anregen sollen. Darüber hinaus erklärt Tiemann, dass die SPD einen Park anstrebe, der attraktiv für alle Generationen sein müsse. „Wenn unsere Mitarbeiter von einem ‚Stillen Park‘ sprechen, fragen wir uns, ob Kinder dort spielen und Menschen überhaupt noch sprechen dürfen. Wenn ein Park nämlich ganz still und langweilig ist, geht keiner mehr hin, kostet nur Geld und zieht am Ende nur zwielichtige Gestalten an. Wir wollen einen Park ohne Krach, aber für Menschen die Freude am Leben haben“, so Tiemann. Weitere Informationen finden Sie unter: www-stadtpark-steinbach.de.

### CDU ruft zum 1. Steinbacher Aktionstag zur Unterstützung der heimischen Gastronomie auf



Anlässlich des neuerlichen Corona-Lockdowns in der Gastronomie möchte die CDU Steinbach die heimische Gastronomie weiter unterstützen und hat zu einem gemeinsamen Aktionstag am 5. Februar unter dem Motto „Unterstützung war noch nie sooo lecker“ aufgerufen.

„Im Rahmen dieses Aktionstages sollten möglichst viele Bürgerinnen und Bürger bei Steinbacher Restaurants, Bistros, Pizzerien, Trattoria, Imbisse etc. mindestens eine Liefer- oder Abholmahlzeit bestellen, um Solidarität mit unserer Gastronomie zu zeigen“, so Tanja Dechant-Möller, Stadtverordnete und Ideengeberin.

Um die Aktion weiter bekanntzumachen, wurden die Teilnehmer gebeten, das bestellte Essen zu fotografieren und unter dem Hashtag #SteinbachBestell in den Sozialen Medien zu posten. Erfreulich viele folgten dem Aufruf.

Um mit einem guten Beispiel voranzugehen, beteiligten sich 18 CDU-Mitglieder, Kandidaten und Kandidatinnen für die anstehende Kommunalwahl und Familienangehörige an der Aktion. Auch dabei Bürgermeister Steffen Bonk und unser Bundestagsabgeordneter Nobert Altenkamp (CDU). Abends hatte man sich virtuell via Webex zu einem Essen verabredet. „So konnte auch in diesen Zeiten ein wenig Gemeinsamkeit und Zusammenhalt gelebt werden, was so wichtig ist“, so Holger Heil, der die Idee von Anfang an unterstützte.

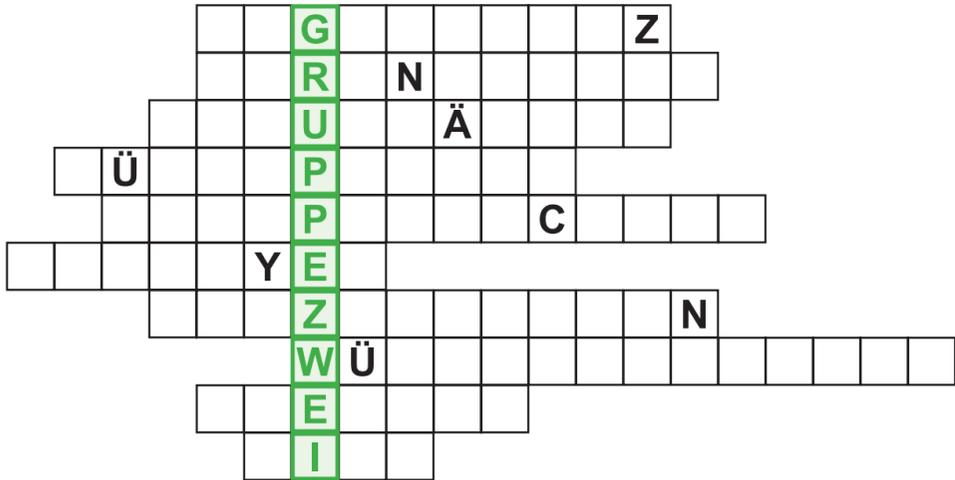


Marion Starke: „Ich fand die Aktion richtig super und es hat viel Spaß gemacht. So konnte man sich mal wieder mit einer großen Gruppe treffen und sich austauschen. Jetzt coronakonform nur virtuell, aber bald dann hoffentlich auch wieder persönlich. Bis dahin würde ich mich über viele Nachahmer der Idee im Freundes-, Nachbarschafts- oder Vereinskreis freuen. Hier können wir alle nur von profitieren.“

Nachschlag gefällig? Jede weitere Bestellung auch außerhalb des Aktionstages hilft und schmeckt. Je länger wir die Aktion „#SteinbachBestell“ gemeinsam unterstützen, desto mehr wird den Steinbacher Gastronomiebetrieben geholfen.

### Kreuzworträtsel

Wir, die Kinder aus der Gruppe 2 im Betreuungszentrum, haben für Euch ein Kreuzworträtsel entworfen. Wir möchten Euch informieren, was wir in der Corona-Zeit gemacht haben. Wir freuen uns, Euch wiederzusehen und wünschen Euch viel Spaß. Liebe Grüße, Gruppe 2



Die Wörter: Kugelblitz, Kino, Coronaregel, Thegame, Traumfänger, Würfelligretto, Bügelperlen, Holzscheiben, Gruppenwechsel, CDPlayer

### Die Osterfreude kommt per Post Familien mit Kindern im Taunus können sich für die Osterpäckchenaktion der Katholischen Familienbildungsstätte anmelden



beigefügten Samen ein Graskopf wächst. Schon etwas kniffliger ist das Basteln des Mini-Kreuzweg-Leporellos, das immerhin in eine Streichholzschachtel passen soll. Beim Kerzen verzieren wollen bestimmt alle mitmachen ebenso wie beim Eier färben. Und natürlich dürfen auch bewährte Rezepte für grüne Soße und Osterzopf nicht fehlen. Wenn an den Feiertagen dann noch die Girlanden ausgepackt und aufgehängt werden, ist die Osterfreude nicht fern.

Die Teilnahme kostet 30 Euro. Anmeldungen und weitere Informationen bei der Familienbildungsstätte Taunus, Telefon: 06192 290313, per Mail: fbs.taunus@bistumlimburg.de oder direkt online auf der Homepage unter https://fbs-taunus.bistumlimburg.de. Die Katholische Familienbildungsstätte Taunus ist mit Sitz in Hofheim für die beiden Bezirke Main-Taunus und Hochtaunus zuständig.

Im Päckchen packen ist das sechsköpfige Team der Familienbildungsstätte Taunus (FBS) schon geübt. Im November stapelten sich in den Büroräumen 40 weihnachtlich geschmückte Pakete, deren liebevoll zusammengestellter Inhalt Familien aus dem Taunus durch die Advents- und Weihnachtszeit begleitet hat. Jetzt steht die nächste Packaktion an. Die Resonanz war so groß und die Rückmeldungen so positiv, dass es auch zu Ostern ein entsprechendes Angebot gibt. Bis 21. Februar können sich Familien mit Kindern im Alter von drei bis zehn Jahren für die Osterpäckchenaktion anmelden. In der Fastenzeit erhalten sie ein Paket, das zum Frühlingsanfang am 20. März geöffnet wird. Enthalten sind fünf Impulse, die sie durch die Karwoche bis hin zu Ostern begleiten werden, sowie viel Buntes zum Basteln, Backen, Kochen und Musizieren. 40 Familien können mitmachen. „Da wir weiterhin keine Präsenzveranstaltungen anbieten können und konkrete Planung unmöglich ist, möchten wir wieder etwas anbieten, das in jedem Fall stattfinden kann“, sagt die Leiterin der Familienbildungsstätte, Annika Frey. Gerade Eltern mit Kindern seien durch die Pandemie und den Lockdown sehr belastet. Die Päckchen sollen in dieser Situation positive Zeichen setzen und dazu beitragen, „dass sich Familien diese Zeit schön gestalten können.“ Neben Spirituellem, Gebeten und Liedern gibt es auch Wissenswertes zu Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag und den östlichen Festtagen. „Aber es braucht dafür

keine religiösen Vorkenntnisse“, versichert sie. Spannend wird es in jedem Fall, wenn in den Familien die kleinen Päckchen geöffnet werden, die zum Kreativsein einladen. Kleinere Kinder freuen sich, wenn aus dem

**STEINBACHER INFORMATION**

# Spamfilter

für Briefkasten und Zeitungsrohr!

Keine Werbung und kostenlosen Zeitungen einwerfen

*Ja bitte!*

Schützen auch Sie Ihr analoges Postfach vor unerwünschten Mails. Unsere exklusiven Aufkleber sind ab sofort kostenlos erhältlich im Rathaus • bei Tank Max • bei Lotto Völker

**AUTO-SCHEPP**

Ihr Partner in Steinbach

- ✓ Reparaturen aller Art und Marken
- ✓ Inspektionen nach Herstellervorgaben
- ✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen

Daimlerstraße 1  
61449 Steinbach/Ts.  
**06171-78018**

Auch in der Corona-Krise sind wir für Sie da und reparieren Ihr Fahrzeug!

Familienbetrieb in Steinbach seit 1972

**ANEMOSS**

Inhaber: Panagiotis Kokkinogoulis

## elektrotechnik

Meisterbetrieb

- Allgemeine Installationen
- Sannierungen
- Heizungssteuerungen
- Kundendienst
- Sprechanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Netzwerkverkabelung
- VDE & BGV A3 Prüfung

24h NOTDIENST

Mobil: 0172 6111126  
Hohenwaldstraße 38 · 61449 Steinbach (Ts.)

## Die Phorms Schule Frankfurt lädt zu virtuellen Informationsabenden ein

22./23./24./25.02.2021 um 19:00 Uhr

Mit nur wenigen Mausklicks sind interessierte Eltern dabei, wenn vier Bereiche der beiden Phorms Standorte in der Frankfurter City und am Taunus Campus in Steinbach virtuell vorgestellt werden.

- Teilnehmer erfahren zudem mehr darüber, was die Phorms Schule Frankfurt ausmacht:
- Bilingualität, urban und naturnah, ganztägig
- Fokus auf MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik)
- Staatlich anerkannte Grundschule und Gymnasium
- Etabliertes Online-Learning Konzept
- Quereinsteiger werden von der Eingangs-

stufe bis zum Gymnasium mit einem speziellen Förderprogramm unterstützt

### Virtuelle 3D-Schultour

Das Leitungsteam und einige Pädagogen gehen mit den Eltern auf eine virtuelle 3D-Schultour. Neben den Eindrücken aus den Schulgebäuden gibt es Vorträge zum pädagogischen Konzept, mit anschließenden Frage- und Antwort Möglichkeiten. Interessierte Eltern können sich über Themen wie bilinguales Lernen auf Deutsch und Englisch oder das Nachmittags- und Ferienprogramm mit zahlreichen verschiedenen Kursangeboten für beide Standorte sowie das Aufnahmeverfahren informieren.

### Frühförderung in der Eingangsstufe

Zusätzlich wird es am virtuellen Tag der offenen Tür ausführliche Informationen über das Programm für die Frühförderung ab dem 5. Lebensjahr im Rahmen der Eingangsstufe/Reception geben. Das bilinguale Schulkonzept von Phorms Education baut darauf, möglichst früh die englische Sprache zu erlernen. Die Eingangsstufe ermöglicht einen pädagogisch sinnvollen Übergang vom Kindergarten in die Grundschule. Das Lernen in einer Reception-Klasse erleichtert den Erwerb der englischen Sprache und bereitet die Kinder auf den Unterricht ab der ersten Klasse vor.

### Phorms Education betreibt im Raum Frankfurt die bilinguale Phorms Schule Frankfurt mit zwei Standorten: Phorms Frankfurt City und Phorms Taunus Campus

Von der Kindertagesstätte „PhorMinis“ bis zum Abitur lernen die Schüler zweisprachig. Die Pädagogen unterrichten je nach Herkunft und Ausbildung als Muttersprachler und/oder bilingual ausgebildete Lehrkräfte. In der Phorms Grundschule Frankfurt City starten die Kinder in der Eingangsstufe. Die bis zu dreizügigen Klassen bieten Platz für 300 Schüler. Der Phorms Taunus Campus liegt nur zwanzig Minuten von der Frankfurter Innenstadt entfernt mitten in der Natur in Steinbach.

Neben der Kita und der Grundschule mit Eingangsstufe gibt es hier das Gymnasium. Der durch einen modernen Anbau großzügig erweiterte Campus bietet ausreichend Freiraum zum Spielen und Toben sowie eine optimale Atmosphäre zum konzentrierten Lernen für bis zu 700 Schüler. Der Phorms Busshuttle ab Frankfurt-Nordend sorgt für einen schnellen und sicheren Schulweg in den Taunus.

Datum:  
22./23./24./25.02.2021  
22.02.2021 Taunus Campus – Kita  
23.02.2021 Taunus Campus – Grundschule mit Eingangsstufe

24.02.2021 City Campus – Grundschule mit Eingangsstufe  
25.02.2021 Taunus Campus – Gymnasium  
Uhrzeit: Start 19:00

Registrierung:  
<https://frankfurt-city.phorms.de/de/campus/unser-campus/jetzt-bilingualdurchstarten/>

Weitere Informationen unter:  
[www.frankfurt.phorms.de](http://www.frankfurt.phorms.de)



# JETZT BILINGUAL DURCHSTARTEN!

**Kita • Grundschule mit Eingangsstufe • Gymnasium**

- ✓ Bilingual, urban und naturnah, ganztägig
- ✓ MINT-Fokus (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik)
- ✓ Staatlich anerkannte Grundschule und Gymnasium
- ✓ Etabliertes Online-Learning Konzept
- ✓ Quereinstieg leicht gemacht: Wir unterstützen von der Eingangsstufe bis zum Gymnasium mit einem speziellen Förderprogramm

**VIRTUELLE INFOABENDE IN EINER VERANSTALTUNGSREIHE**

**22. Februar 2021:** Kita PhorMinis • Taunus Campus

**23. Februar 2021:** Grundschule mit Eingangsstufe • Taunus Campus

**24. Februar 2021:** Grundschule mit Eingangsstufe • City Campus

**25. Februar 2021:** Gymnasium • Taunus Campus

**Phorms Frankfurt City**  
Fürstenbergerstraße 3–9  
60322 Frankfurt

**Phorms Taunus Campus**  
Waldstraße 91  
61449 Steinbach/Taunus

[frankfurt.phorms.de](http://frankfurt.phorms.de)



**W.+F. MÜLLER GmbH**

- Markisen
- Jalousien
- Rollläden • Rolltore
- Elektr. Antriebe

Verkauf  
Montage  
Reparaturen

Tel. 06171-79861 • Fax -200516  
Mobil 0172 - 676 11 67

**weru**  
Fenster und Türen fürs Leben

**SCHÖN  
SICHER**

**SCHÖN  
WARM**

**SCHÖN  
STARK**

Kompromisslos in Sachen Sicherheit, Energieeffizienz und Qualität.

**Fenster? WERU.**

Hier erhältlich:

**KURT WALDREITER GMBH**

Bahnstraße 13  
61449 Steinbach/Taunus  
Tel. 061 71 / 7 80 73  
[www.waldreiter-weru.de](http://www.waldreiter-weru.de)

[www.weru.de](http://www.weru.de)

Erscheinung Steinbacher Information 2021		
Erscheinungstag	Redaktionsschluss	
4 Samstag, 27. Februar	Donnerstag, 18. Februar	
5 Samstag, 13. März	Donnerstag, 04. März	
6 Samstag, 27. März	Donnerstag, 18. März	
7 Samstag, 10. April	Donnerstag, 01. April	
8 Samstag, 24. April	Donnerstag, 15. April	
9 Samstag, 08. Mai	Donnerstag, 29. April	
10 Samstag, 22. Mai	Donnerstag, 13. Mai	
11 Samstag, 05. Juni	Donnerstag, 27. Mai	Stadtfest
12 Samstag, 19. Juni	Donnerstag, 10. Juni	
13 Samstag, 03. Juli	Donnerstag, 24. Juni	
14 Samstag, 17. Juli	Donnerstag, 08. Juli	
15 Samstag, 31. Juli	Donnerstag, 22. Juli	
16 Samstag, 14. August	Donnerstag, 05. August	
17 Samstag, 28. August	Donnerstag, 19. August	
18 Samstag, 11. September	Donnerstag, 02. September	
19 Samstag, 25. September	Donnerstag, 16. September	
20 Samstag, 09. Oktober	Donnerstag, 30. September	
21 Samstag, 23. Oktober	Donnerstag, 14. Oktober	
22 Samstag, 06. November	Donnerstag, 28. Oktober	
23 Samstag, 20. November	Donnerstag, 11. November	
24 Samstag, 04. Dezember	Donnerstag, 25. November	
25 Samstag, 18. Dezember	Donnerstag, 09. Dezember	Weihnachten

**Impressum**

Herausgeber u. Geschäftsstelle: Gewerbeverein Steinbach, Postfach: 0101 - 61444 Steinbach - Tel.: 06171 / 889 83 40 - E-Mail: [kontakt@gewerbeverein-steinbach.de](mailto:kontakt@gewerbeverein-steinbach.de) - Internet: [www.gewerbeverein-steinbach.de](http://www.gewerbeverein-steinbach.de)

Verantwortlich für den Inhalt, Chef der Redaktion sowie der Verteilung: Markus Reichard, 61449 Steinbach, Siemensstr. 13, Fax: 06171-74074, E-Mail: [markus.reichard@reichard.de](mailto:markus.reichard@reichard.de)

Anzeigen Annahme und verantwortlich für Satz und Layout: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Berichte und Bilder für die Steinbacher Info: Texte nur als PDF- oder Doc-Datei, Bilder nur als JPEG-Datei, E-Mail: [zeitung@gewerbeverein-steinbach.de](mailto:zeitung@gewerbeverein-steinbach.de)

Die Steinbacher Information erscheint 2mal monatlich und wird kostenlos an die Steinbacher Haushalte verteilt. Die Einsender von Textbeiträgen erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung bzw. Überarbeitung oder Kürzung aus Platzgründen einverstanden. Alle Eingaben erfolgen ohne Gewähr auf Richtigkeit. Textbeiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Vervielfältigung, das Runterladen von Bild- u. Anzeigen-Dateien aus dem Internet zur weiteren drucktechnischen Verwendung, auch auszugsweise, ist verboten und nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft. Zum Abdruck gekommene Artikel und Fotos gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht d. Herausgebers über.

Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung bei fehlerhaften Angaben von Preisen, Produkten, Terminen, Daten oder Uhrzeiten bei Anzeigen oder Berichten in der Steinbacher Information. Die letzte Überprüfung obliegt dem Leser vor Ort.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. Oktober 2020.

Für diese Ausgabe ist das nächste Erscheinungsdatum der 27.02.2021 und der Redaktionsschluss ist am 18.02.2021

**Wichtige Telefonnummern**

Liebe Patientinnen und Patienten, bitte schneiden Sie sich die folgenden Telefonnummern aus. Am besten legen Sie diese in die Nähe Ihres Telefons, damit sie im Notfall sofort griffbereit sind.

**F. Lola Omotoye – Fachärztin für innere Medizin**  
Berliner Str 7 • Tel.: 98 16 20 • Fax: 98 16 21  
Sprechzeiten: Mo bis Freitag von 8 – 12 Uhr sowie Mo., Di. und Do. von 15 – 18 Uhr, Mi. und Fr.-Nachmittag keine Sprechstunde!

**Dr. med. Jörg Odewald und Nathalie Barfeld**  
Tel.: 72477  
aktuelle Informationen: [www.Dr-Odewald.de](http://www.Dr-Odewald.de)

**Gemeinschaftspraxis**  
**Dr. Tim Orth-Tannenber** • **Dr. Ursula Orth-Tannenber**  
Taunusstrasse 1 • Tel.: 7 21 44  
Fax: 98 04 96 • Email: [Praxis@Dr-med-Orth.de](mailto:Praxis@Dr-med-Orth.de)  
Sprechzeiten: Mo 7:30 – 11:30 + 13:30 – 17  
Di 7:30 – 11:30 + 13:30 – 17, Mi 7:30 – 12  
Do 7:30 – 11:30 + 13:30 – 17, Fr 7:30 – 12 u. nach Vereinbarung  
Anrufbeantworter für Rezepte + Überweisungen: 20 85 36  
Praxis-Homepage: [www.Dr-med-Orth.de](http://www.Dr-med-Orth.de)

**Gemeinschaftspraxis**  
**Dr. med. K. König, Dr. med. M. Kidess-Michel**  
**Dr. med. C. Gstettner**  
Frauenärzte, Feldbergstraße 1, 61449 Steinbach/Ts.  
Telefon: 06171-7747 und 06171-74191 - Fax: 06171-86575  
Sprechzeiten: Mo.-Do. 8-12 Uhr Vormittag - Mo-Do 14-18 Uhr Nachmittag  
Mi.+Fr. 8-13 Uhr und nach Vereinbarung

Erstes Oberurseler Bestattungsinstitut

## PIETÄT JAMIN

Tel. 0 61 71 / 5 47 06 Tag u. Nacht  
Liebfrauenstr. 4 a, 61440 Oberursel

Erd-, Feuer- und Seebestattungen,  
Särge, Urnen, Sterbewäsche, Überführungen,  
Umbettungen, Bestattungsvorsorge.  
Bekannt sorgfältige Erledigung aller Formalitäten

**PIETÄT MAYER GMBH**

Unsere Leistungen: Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Anonymbestattungen, Überführungen, Bestattungsvorsorge, Erledigung aller Behördengänge und Formalitäten.

Mitglied im Fachverband des deutschen Bestattungsgewerbes e.V.

Tag und Nacht  
Sonn- und Feiertag

Daimlerstraße 6 • 61449 Steinbach / Taunus  
Telefon: (0 61 71) 8 55 52





# ST. GEORGS NACHRICHTEN

## Gott und die Welt - evangelische Perspektiven



Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Ts.)  
Gemeindebüro: Untergasse 29  
61449 Steinbach (Ts.)  
Tel.: 06171/74876 - Fax: 73073  
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de  
www.st-georgsgemeinde.de

Ausgabe Februar 2021

### Der neue Vikar Sebastian Krombacher stellt sich vor

Liebe St. Georgsgemeinde, liebe Steinbacherinnen und Steinbacher, mein Name ist Sebastian Krombacher und ich bin seit dem 1. Februar Vikar in Ihrer und Eurer evangelischen Kirchengemeinde. Auch wenn in diesen Zeiten ein persönliches Kennenlernen vermutlich noch etwas länger auf sich warten lässt oder zumindest nur unter den derzeitigen Bedingungen möglich ist, darf ich mit dieser kurzen Vorstellung den Anfang machen und einen kleinen Eindruck von mir geben:



Ich bin 32 Jahre alt und die längste Zeit meiner Jugend und Kindheit in Bad Vilbel in der Wetterau groß geworden. In Frankfurt am Main habe

ich evangelische Religion und Deutsch auf Lehramt sowie Theologie studiert. Mein Studienschwerpunkt lag in der Dogmatik und Religionsphilosophie. Vor allem galt und gilt mein Interesse Phänomenen, die Menschen auf Gott ansprechbar machen oder Menschen von Gott sprechen lassen.

Während meines Studiums war ich in der Jugendarbeit für das Dekanat Kronberg tätig und habe mit meiner Frau, die selbst Gemeindepädagogin ist, mit großer Freude Jugendliche in einem offenen Treff betreut. Heute lebe ich mit meiner Frau und meinen beiden Kindern (2 und 1 Jahr alt) in Neu-Anspach. In meiner Freizeit treibe ich schon immer gerne viel Sport. Habe ich den Vereinssport – Handball – auch mittlerweile aus Zeitgründen aufgegeben, suche ich doch gerne den körperlichen Ausgleich zu meiner geistlichen und geistigen Leidenschaft, die ich jetzt zum Beruf machen werde.

Aus familiären Gründen werde ich mit meiner Familie während des Vikariats weiter in Neu-Anspach wohnen. Ich hoffe auf Ihr und Euer Verständnis. Ich werde versuchen, möglichst viel am öffentlichen Leben in Steinbach teilzuhaben und ansprechbar zu sein. Ich möchte mit Euch und Ihnen zusammen Gemeinde und Gemeinschaft leben und im Horizont unseres gemeinsamen Glaubens gestalten. Scheuen Sie also bitte nicht davor mich anzusprechen, wenn Sie mich beim Einkaufen oder Spaziergehen in Steinbach treffen. Ich freue mich auf jede einzelne Begegnung.

Bleiben Sie gesund.  
Hoffentlich bis bald,  
Ihr und Euer Sebastian Krombacher

### Kandidierende zur Wahl des neuen Kirchenvorstandes

Wir freuen uns, unseren Gemeindegliedern zur Kirchenvorstandswahl am 13. Juni 2021 nachfolgende Kandidatinnen und Kandidaten vorschlagen zu können:

(Name, Alter, Beruf)

- Petra Cron, 56**, Vorstandsassistentin  
**Uwe Eilers, 57**, Diplomkaufmann  
**Dirk Felgentreu, 48**, Servicetechniker  
**Florian Foerster, 54**, IT-Fachmann  
**Christina Freund, 39**, Ergotherapeutin  
**Margit Gönsch, 69**, Lehrerin i.R.  
**Dr. Stefan Köhler, 56**, Steuerberater  
**Anja Matthies, 54**, Ökonomin  
**Andreas Mehner, 66**, Rentner  
**Miriam Meier, 38**, Kaufm. Angestellte  
**Dr. Heinrich Schломann, 61**, Diplom-Ökonom  
**Ursula Schöberl, 44**, Angestellte des Landes Hessen  
**Elvira Schwintzer, 64**, Rentnerin  
**Oliver Waltes, 49**, Elektroingenieur



### Lockdown und Fastenzeit - wie lange noch?

Keine körperlichen Kontakte, Abstände und Enthaltensamkeit, Vergnügungsverbot, keine Kino- und Tanzveranstaltungen! In kirchlicher Tradition waren das die Gebote der Fastenzeit. Wegen Covid entsagen wir so seit Monaten unserem gewohnten Lebensstil - und es ist kein Ende in Sicht.

Christliche Fastenzeit (gotisch: fastan, festhalten, bewachen) war die strengste der von der Kirche vorgeschriebenen Verzichtperioden. Sie dauert vierzig Tage - vom Aschermittwoch bis Ostern. Dieser Lockdown dauert länger.

Christen gilt die Fastenzeit als Anlass zu Gebet und Buße, Reinigung und Vorbereitung auf Ostern. Das Fest der Auferstehung braucht Vorbereitung, innere Einkehr, Abstinenz von allem, was vom Wesentlichen ablenkt. Es geht schließlich um das Leben, das den Tod überwindet.

Die Analogie zwischen Fastenzeit und Lockdown ist bemerkenswert: Wir schränken unser Leben ein, um Leben zu retten. Der Verzicht auf lebendiges Treiben bedeutet hier einen Lebensgewinn. Wir senken die



Inzidenz durch Abstand- und Stillehalten.

Einige möchten gerne vorzeitig das „Fasten brechen“, weil ihre Existenz gefährdet ist, oder auch nur, weil sie die Einschränkungen nicht mögen. Sie würden gerne genau da weitermachen, wo sie vor Corona aufgehört haben. Die Nachrichten zeigen, dass zu frühes Lockern Verschlechterungen nach sich zieht. Geduldiges Fasten bleibt angesagt.

Eigentlich ist die Fastenzeit als spirituelle Besinnungszeit gedacht, damit wir innehalten und über unser Leben und seine Fundamente nachdenken, denn der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Das vergessen wir allzu oft. Eine Krise als Fastenzeit verstanden, birgt die Chance zum Wandel und der Verbesserung des Lebens auf lange Sicht.

Vielleicht denken wir in diesem Jahr ab Aschermittwoch ernsthafter als zuvor darüber nach, was wirklich im Leben zählt und wie wir die Welt in Zukunft lebendig gestalten wollen.

Unser Sinn steht nach Ostern, dem Ende der Fastenzeit, wenn wir aufatmen können, weil das Leben über den Tod triumphiert und das Fasten und Entbehren ein Ende hat.

Pfarrer Herbert Lüdtkke

### Der Geduldige -



### - wird langsamer wütend

Andreas Mehner

## Termine St. Bonifatiusgemeinde

#### Wichtige Information:

Der Pfarrgemeinderat hat in seiner letzten Sitzung in Form einer Videokonferenz zur Frage von Präsenzgottesdiensten mit großer Mehrheit beschlossen, nach dem Ende des jetzt geltenden offiziellen Lockdowns am 14.2.2021 wieder mit Präsenzgottesdiensten zu beginnen. Dabei war für den PGR leitend, dass mit dem Beginn der Fastenzeit am Aschermittwoch für die Kirche die besonders wichtige Zeit der Vorbereitung auf Ostern beginnt. Die derzeit sinkenden Infektionszahlen, der Beginn der Impfungen und die positive Beurteilung der kirchlichen Hygiene-Konzepte durch mehrere Gesundheitsämter waren weitere Argumente. Sollte eine gravierende Verschlechterung der Lage eintreten, wird der PGR am 10.2.2021 kurzfristig das weitere Vorgehen beraten und ggf. seine Beschlusslage anpassen.

Anmeldungen zu den Sonntags-Gottesdiensten sind ab sofort über die Homepage bzw. telefonisch über das Zentrale Pfarrbüro wieder möglich. Bitte beachten Sie, dass für die Teilnahme am Gottesdienst aktuell das Tragen einer FFP2-Maske bzw. einer OP-Maske erforderlich ist. Das Pfarrbüro und die Gemeindebüros bleiben weiterhin für den Publikumsverkehr geschlossen. Sekretariat und Seelsorger sind telefonisch und per Mail weiterhin erreichbar.

#### Gottesdienste:

**Mittwoch 17.02.**  
08:30 Uhr Eucharistiefeier mit Spende des Aschekreuzes, anschließend Rosenkranzgebet  
**Sonntag 21.02.**  
09:30 Uhr Eucharistiefeier  
18:00 Uhr Andacht mit Musik und Texten zum Entspannen  
**Dienstag 23.02.**  
06:00 Uhr Laudes, das Morgengebet der Kirche  
**Mittwoch 24.02.**  
08:30 Uhr Eucharistiefeier, anschließend Rosenkranzgebet  
**Sonntag 28.02.**  
09:30 Uhr Wortgottesfeier  
18:00 Uhr Andacht mit Musik und Texten zum Entspannen

Unsere St. Bonifatiuskirche ist weiterhin bis zum 28.2.21 (während der Ausstellung) täglich von 18-19 Uhr sowie sonntags von 9-11 Uhr geöffnet. Außerdem ist die Kirche jeden Samstag von 10-12 Uhr geöffnet.

#### Veranstaltungen:

**Sonntag 14.02.**  
10:55 Uhr „Bibel-Teilen“ auf der Videokonferenzseite ZOOM: Sie sind herzlich eingeladen zu Lektüre, Gebet und Austausch zum Sonntagsevangelium nach der Methode

des „Bibel-Teilens“. Es ist kein Vorwissen erforderlich, aber eine Bibelausgabe sowie ein internetfähiges Endgerät mit Kamera und Mikrofon für die Nutzung des Programms ZOOM. Zur live-Teilnahme klicken Sie bitte den zugehörigen Link an. Der Link funktioniert jeweils erst gegen 10.55 Uhr am betreffenden Tag, nicht schon vorher!  
Link zum Bibel-Teilen am 14. Februar (Evangelium des 6. Sonntags im Jahreskreis: Mk 1, 40-45): <https://us02web.zoom.us/j/82987519327?>  
**Mittwoch 24.02.**  
19:45 Uhr Kontemplationsabend „Vacare deo“ - Zur Ruhe kommen - Stille erfahren - Gott Raum

#### Hinweise:

**Ausstellung des Steinbacher Werkstattkreises:** Steinbacher Künstler\*innen stellen unter dem Thema „Ausblicke, Einsichten, Impressionen“ ihre Kunstwerke im Gemeindezentrum St. Bonifatius vom 04. bis 28. Februar 2021 aus. Jeden Abend von 18-19 Uhr, samstags von 10-12 Uhr und sonntags von 9-11 Uhr ist die Ausstellung geöffnet. Herzliche Einladung!  
**Laudes:** In der österlichen Bußzeit beten wir wieder jeden Dienstag um 06.00 Uhr das Morgengebet der Kirche. Das neue Misereor-Hungertuch „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ soll dabei im Mittelpunkt stehen. Herzliche Einladung zum Gebet.

## Termine St.-Georgsgemeinde

#### Gottesdienste

Der Kirchenvorstand der Ev. St. Georgsgemeinde nimmt weiterhin davon Abstand, Präsenzgottesdienste in geschlossenen Räumen zu veranstalten bzw. dazu einzuladen, solange die Corona-Inzidenzzahlen über 50 Personen je 100.000 Einwohner im Hochtaunuskreis betragen. Wir verweisen auf die Möglichkeit, in diesem Zeitraum unsere Videogottesdienste zu schauen, an den angegebenen Sonntagen das Angebot „Gott in Musik und Stille“ in der geöffneten St. Georgskirche zu besuchen. Für die Teilnahme melden Sie sich bitte per Mail oder Telefon im Gemeindebüro an. Bitte tragen Sie bei „Gott in Musik und Stille“ eine vorgeschriebene OP-Maske oder FFP2-Maske.  
**Sonntag 14.02.**  
„Gott in der Kirche“ Videogottesdienst, „Gib's hier was zu lachen?“ zum Fastnachtssonntag mit Pfarrer Herbert Lüdtkke und den Steinbacher Karnevalsvereinen SCC, Pitschtreter sowie der Tanzgarde 08 auf dem YouTube-Kanal der Ev. St. Georgsgemeinde  
„Gott ist überall“ Video-Kindergottesdienst zum Thema „Gott mag es, wenn wir singen!“ auf dem YouTube-Kanal der Ev. St. Georgsgemeinde  
**Sonntag 21.02.**  
10.00 Uhr „Gott in Musik und Stille“ in der St. Georgskirche mit der Gelegenheit, neben dem

Altar eine Kerze für ein persönliches Anliegen anzuzünden. Ein abschließendes Gebet und Segen findet unter Einhaltung aller Schutzmaßnahmen auf dem Kirchhof statt. (Pfarrer Herbert Lüdtkke)  
„Gedankengang“ mit Pfarrer Herbert Lüdtkke auf dem YouTube-Kanal der Ev. St. Georgsgemeinde  
**Sonntag 28.02.**  
10.00 Uhr „Gott in Musik und Stille“ in der St. Georgskirche mit der Gelegenheit, neben dem Altar eine Kerze für ein persönliches Anliegen anzuzünden. Ein abschließendes Gebet und Segen findet unter Einhaltung aller Schutzmaßnahmen auf dem Kirchhof statt. (Pfarrer Herbert Lüdtkke)  
„Gott ist überall“ Video-Kindergottesdienst auf dem YouTube-Kanal der Ev. St. Georgsgemeinde

#### Veranstaltungen im Ev. Gemeindehaus.

**Untergasse 29**  
Aufgrund der derzeitigen gesetzlichen Regeln finden zurzeit keine Veranstaltungen im Gemeindehaus statt.  
Gemeindebüro  
Die Coronainfektionszahlen sprechen für sich. Bitte überlegen Sie, ob Sie das Gemeindebüro persönlich aufsuchen müssen. Per Post, Mail sind wir aber weiter für Sie erreichbar. Ebenso

per Telefon zu den üblichen Öffnungszeiten. Die Pfarrer erreichen Sie wie unten stehend.  
Gemeindebüro Tel.: 06171 74876  
Fax: 06171 73073  
buero@st-georgsgemeinde.de  
Pfarrer Herbert Lüdtkke  
Tel.: 06171 78246 oder 0173 6550746  
pfrarrerluedtke@st-georgsgemeinde.de

#### Gemeindeblatt

Für unsere Gemeindeglieder, die nicht an unseren digitalen Angeboten teilnehmen können, werden wir ab sofort ein **Gemeindeblatt** gestalten, das im Wechsel mit den St. Georgsnachrichten in der Steinbacher Informationen alle 4 Wochen erscheint. Inhaltlich werden Aktuelles, Rückblick und Vorausschau im **Gemeindeblatt** zu finden sein. Vornehmlich möchten wir Gemeindeglieder erreichen, die nicht die Möglichkeit haben, unserer Internetpräsenz zu verfolgen, oder aus Vorsicht nicht an „Gott in Musik und Stille“ oder anderen Gottesdienstformen teilnehmen möchten. Bei Interesse am **Gemeindeblatt** melden sie sich bitte telefonisch, per Brief oder Email im Gemeindebüro in der Untergasse 29. Telefonisch erreichen Sie unsere Gemeindegliederservice dienstags bis freitags zu den Öffnungszeiten. Telefon: 06171 74876 oder Fax: 06171 73073. Wir lassen Ihnen dann ein Exemplar per Einwurf oder Email zukommen.

### Immobilie geerbt: Wie geht es jetzt weiter?

Umfasst der Nachlass eine Immobilie, stehen wichtige Entscheidungen an. Was Sie unbedingt beachten sollten:

**Erbfolge:** An welcher Stelle stehen Sie? Gibt es weder Erbvertrag noch Testament, dann greift die gesetzliche Erbfolge. Sind Sie Ehe-/Lebenspartner, Kind oder Enkel des Verstorbenen, dann kommen Sie vor den Eltern, Geschwistern und Nichten oder Neffen. Dabei könnten Sie Teil einer Erbengemeinschaft sein, in der Sie sich gemeinsam über die Verwendung der Immobilie einigen müssen.

**Finanzen/Grundbuch:** Immobilie klingt gut, aber steht es auf einem hohen Schuldenberg?

Dann können Sie das Erbe ausschlagen. Geben Sie dafür innerhalb von sechs Wochen beim Nachlassgericht eine Erklärung ab. Möchten Sie das Erbe annehmen? Erledigen Sie das formlos oder tun Sie einfach gar nichts. Wollen Sie die Immobilie selbst bewohnen, beantragen Sie beim Grundbuchamt in den nächsten beiden Jahren kostenfrei die Berichtigung des Grundbucheintrags.

**Verkehrswert:** Lassen Sie den aktuellen Wert des Hauses aufgrund von Zustand, Größe und Lage bestimmen. Das ist wichtig für die Erbschaftsteuer. Das Finanzamt orientiert sich dafür ansonsten nur an einem Durchschnittswert. Das Urteil eines Sachverständigen kann sich gerade

bei renovierungsbedürftigen Häusern lohnen. Eine aktuelle Wertereinschätzung bildet generell eine wichtige Grundlage, wenn die Immobilie verkauft werden soll.

**Nutzung:** Seien Sie ehrlich zu sich selbst: Möchten Sie in die geerbte Immobilie tatsächlich einziehen? Passen Größe und Lage wirklich zu Ihrer Lebenssituation? Wenn nicht: lieber vermieten oder verkaufen?

Weitere Informationen erhalten Sie über unseren Blog im Bereich „Ratgeber & Service“ auf unserer Homepage oder über unser Büro.



Alexander Erbel  
Geschäftsinhaber

Bahnstraße 6a  
61449 Steinbach

info@bex-immobilien.de  
www.bex-immobilien.de



06171 / 2015995

VERKAUF | VERMIETUNG | BEWERTUNG | BERATUNG